

► 1. VIZEBÜRGERMEISTERIN
ANGELIKA HINTEREGGER

Aus den Referaten Verkehr, Raumplanung, Stadtentwicklung sowie Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

In der HAK Spittal fand auf Initiative von Prof. Martin Lagger ein von der EU finanziertes ERASMUS-Plus SchülerInnen-Austauschprojekt mit der Partnerschule aus Rijeka (Kroatien zum Thema „Klimawandel – multiperspektiv – von der Adria bis zum Großglockner“ statt.



Beim Besuch der HAK Spittal in Rijeka bildeten die Folgen der Klimaerwärmung vor Ort (z.B. Hitzewellen, Adria-Erwärmung, Begünstigung von invasiven Arten ... die Schwerpunkte. Natürlich kam der interkulturelle Austausch nicht zu kurz. Beim Gegenbesuch in Spittal wurde neben dem Klimaneutralitätsplan, an dem wir zurzeit intensiv arbeiten, vor allem der „Klimawandel in den Alpen“ mit Präsentationen von Hermann Florian (KEM Lieser- & Maltatal , sowie Sarah Fraueneder (KLAR! Nockregion behandelt. Weiters fand eine Exkursion zum AWV (Themen „Kreislaufwirtschaft“ und „Abfallvermeidung“ statt. Weitere Höhepunkte waren eine Exkursion zu den Bundesforsten nach Mallnitz, wo die Borkenkäferproblematik erörtert wurde, sowie die abschließende Pasterzen-Exkursion zur Franz-Josefs-Höhe rund um das Thema „Alpine Gletscher im Klimawandel“. Bei der abschließenden Präsentation in der HAK konnte ich viele wertvolle Anregungen für unsere weitere Arbeit zum Thema mitnehmen und ich freue mich auf ein gemeinsames Projekt mit der HAK Spittal, das bereits in Planung ist.

ENERGIEEFFIZIENZ: 4E-STATUS BEHALTEN

Die Stadtgemeinde Spittal wurde im Rahmen der e5-Auszeichnungsveranstaltung erneut mit dem 4e-Status rezertifiziert. „Diese Auszeichnung bestätigt unser kontinuierliches Engagement in den Bereichen Energieeffizienz, Umwelt und Nachhaltigkeit“, betonen Bürgermeister Gerhard Köfer und die zuständige Referentin Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger.

u den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u. a. die Erstellung eines **Klima- und Energieleitbildes**, der Bau eines **Trinkwasserkraftwerks** sowie **mehrerer Photovoltaikanlagen** auf gemeindeeigenen Gebäuden. Außerdem wurden **Energiegemeinschaften** gegründet, der Strombedarf der Stadtverwaltung reduziert, gemeindeeigene **Wohnhäuser saniert** und der **Ausbau der Radwege** R1 und R9 vorangetrieben. Die Stadt arbeitet zudem eng mit der Klima- und Energiemodellregion (KEM sowie der Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR! zusammen und nimmt am Programm **„Klimaneutrale Stadt“** teil.

ukünftig stehen der Ausbau der Energiegemeinschaften, weitere Photovoltaikanlagen, Sanierungen sowie die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Mittelpunkt.



Bürgermeister Gerhard Köfer und Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger

Bürgerbeteiligung

Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Klima- & Energieziele einzubringen: **www.spittal-drau.at/buergerservice/klima-energie/buergerbeteiligung**



Die richtige Wahl der Heizung kann Kosten sparen und zur Energiewende beitragen

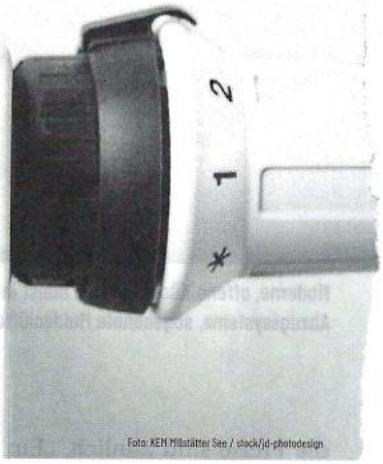


Foto: KEM Millstätter See / stock/jd-photodesign

Heizsysteme **im Wandel**

Wärmepumpen, Biomasse oder Fernwärme: Wer heute in ein neues Heizsystem investiert, kann Energiekosten senken und gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Florian Pingis

Die Frage nach dem richtigen Heizsystem beschäftigt derzeit viele Hausbesitzer. Fossile Brennstoffe sollen Schritt für Schritt ersetzt werden, erneuerbare Energien rücken in den Vordergrund. „Es kommt auf das Gebäude an, denn nicht jedes Heizsystem passt überall", erklärt DI Georg Oberzaucher, Manager der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Millstätter See. Zur Auswahl stehen Fernwärme, Wärmepumpen in unterschiedlichen Varianten sowie Biomasseheizungen mit Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzeln.

ENERGIEWENDE

Die Wahl der Heizung ist ein zentraler Faktor für das Gelingen der Energiewende. „Ein modernes Heizsystem senkt den CO_2-Ausstoß und nutzt erneuerbare Energien. Das sichert die regionale Wertschöpfung und reduziert den Import teurer fossiler Energieträger", betont Oberzaucher. Investitionen in nachhaltige Heizlösungen lohnen sich daher nicht nur für einzelne Haushalte, sondern auch für die gesamte Region.

GUTE PLANUNG

Bevor ein neues Heizsystem eingebaut wird, ist eine fachliche Beratung sinnvoll. „Man sollte auch überlegen, ob die Gebäudehülle gedämmt wird. Ein gut gedämmtes Haus braucht weniger Wärme und die neue Heizung kann kleiner ausgelegt werden", empfiehlt der KEM-Manager. Fachbetriebe sorgen dafür, dass Technik und Gebäude gut aufeinander abgestimmt sind.

HEIZKOSTEN SPAREN

Auch mit einfachen Maßnahmen lässt sich viel erreichen. Oberzaucher rät dazu, die Raumtemperatur bewusst zu regeln. Schon ein Grad weniger spart rund sechs Prozent Energie. Dichtungen an Fenstern und Türen sollten regelmäßig kontrolliert werden, ebenso die Einstellung der Heizanlage. Ein Heizungsabgleich durch Fachleute sorgt dafür, dass jeder Raum die gewünschte Temperatur erreicht und keine Energie verschwendet wird.

BERATUNG NUTZEN

Wer sich umfassend informieren möchte, kann die kostenlose Energieberatung des Landes Kärnten in Anspruch nehmen. Dort erhalten Interessierte Tipps zum Energiesparen und Hinweise zu Fördermöglichkeiten für Dämmungen, Heizungen, Solar- und Photovoltaikanlagen.



© KEM Millstätter See

KEM-Manager Georg Oberzaucher

Mittwoch, 05.11.

Seeboden, Lauftreff am Solarweg 70 im Klauberpark, 18:00 Uhr

Seeboden am Millstätter See, Ausstellung Kultur-Impuls „Jan Langer" am Thomas Morgernstern Platz im Impuls Center, 08:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 06.11.

Millstatt, Gletscherschmelze und Tourismus: Wenn das ewige Eis schwindet, Georgsritterplatz 178, Millino - Kino Millstatt, 19:30 Uhr

Spittal, Kostenlose Beratung für Angehörige psychisch Erkrankter, Lutherstraße 3, 4. Stock (Lift), 16:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 07.11.

Gmünd in Kärnten, Bühne frei für das Stadtarchiv, Hintere Gasse 70, Lodronsche Reitschule, 19:30 Uhr

Seeboden, Jugendchor Oberkärnten am Prof.-Otto-Eder-Platz 1 im Kulturhaus Seeboden, 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 08.11.

Gemeinde Irschen, Martinsumzug, Zimmermanntratte, Pfarrkirche, Pfarrplatz, 17:00 Uhr

Gemeinde Irschen, „Irschen einst & heute" im Bärenwappensaal, 20:30 Uhr

UNSERE T

Zeitre

1 GMÜND. Licht fällt ern, und Reitschule Gmü sich für einen Ab zur Vergangenhe den 7. November, chiv Gmünd ab 19 besonderen Vera bei der Geschicht – spannend, berü einem Hauch Mu Stefan Pircher nir kum mit auf eine se durch die verbo ten der Stadt – z die vom Leben ve hunderte erzähle Ronald Woldron ßend das Fenster Mauern und erzä über die Mensche sie errichtet haben

Erinnerungen
Mit Siegfried Lagg

TERMINE

IN OBERKÄRNTEN FÜR SIE DA



Michaela Sagmeister



Silvia Wandaller

Haben Sie eine Veranstaltung?
Dann schicken Sie uns alle Infos und gerne auch Fotos an:
spittal@kleinezeitung.at
Oder mit der Post an:
Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal
Für Sie da: Mo. bis Do., 8 bis 12.30 und 13 bis 15 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr.

MILLSTATT. „Klar/Kem" laden zum Informationsabend mit Filmvorführung „Requiem in Weiss". Diskussion mit Barbara Pucker (Nationalparkdirektorin Kärnten). Millino - Kino Millstatt, Georgs Ritter-Platz 178, 19 Uhr. Tel. 0660-343 88 04

FREITAG, 7. 11.

SPITTAL. Informationsabend zum Thema „Nimmt dein Hund dich ernst?" mit der Hundetrainerin Eva-Maria Niederwimmer. Drautalperle, Am Bahndamm 14, 18 Uhr.

MILLSTATT. „solo project [s]". Eine Tanz-Gastspielserie von Petra Pecek („Just another Solo"), Anamaria Bagaric („Pravijo/they say") und Valentin Alfery („Good for You"). Art Space im Stift, 18 Uhr.

RADENTHEIN. Auf den Spuren der Z Kommentierter Stadtspaziergang vor Radenthein nach Niederdellach mit Emanuel Stadler. Treffpunkt: Katholis Pfarrkirche Radenthein, 14 Uhr.

RADENTHEIN. Stadtmarkt. Markthall am Weiler Rems Platz, 14.30 bis 18 Uh

SEEBODEN. Vernissage „Viel:falt". Au stellung der Mitglieder des Vereins „kultur.im.puls". Ausstellung bis 7. 1. Impuls Center, Thomas-Morgenstern-1, 19 Uhr.

SEEBODEN. Repair Cafe. Kulturhaus Keller, 8 bis 12 Uhr.

SAMSTAG, 8. 11.

MILLSTATT. „Über fallenden Sternen Marion Mitterhammer und Hubsi Kr lesen aus dem Briefwechsel zwischer Christine Lavant und Werner Ber kalische Umrahmung: Willi Lange (E-Bass). Kino Café, Georgsritterplatz 18.30 Uhr. Tel. 0660- 343 88 04
www.kinocafe-millst

Für die „Volltreffer"-Leserreise anmelden

Vom Freitag, 7., bis Sonntag, 9. November, geht es mit Wilhelmer Reisen, „Stoffpower 2.0" und dem „Oberkärntner Volltreffer" an die Westküste Istriens. Die Anmeldung läuft bereits ...

Bevor der Winter kommt, noch einmal Meeresluft schnuppern, die Seele baumeln lassen und die Mittelmeer-Küche durchkosten. Das alles kann man bei der „Volltreffer"-Leserreise mit dem Lesachtaler Reiseunternehmen Wilhelmer Reisen tun – oder auch nicht. Diesmal geht es an die Westküste der kroatischen Halbinsel Istrien, genauer in den Tourismusort Umag. Dort wartet ein 4**** Hotel mit Wellnessbereich, die Küstenpromenade liegt quasi vor der Haustüre. Am zweiten Tag unserer Reise haben die Teilnehmer die Möglichkeit, es entweder etwas ruhiger angehen zu lassen und die malerische Adria-Panorama bei einem Spaziergang auf sich wirken zu lassen oder am Halbtagsausflug in die Küstenstadt Poreč teilzunehmen. Poreč, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, ist bekannt für seine gut erhaltene Altstadt und die römische Architektur. Ein toller Ort für Fotos, zum Flanieren, Kaffee trinken ...



Hannes, Mike und Manuel sind wieder mit von der Partie.



Kroatische Gemütlichkeit erleben. *Foto: plavalagu*

Tanzschuhe nicht vergessen!

Natürlich ist beim Ausflug auch wieder eine unterhaltsame Weinverkostung inklusive Imbiss und Olivenöl-Degustation eingeplant. Dass der Abe andere als langweilig wi sorgt wieder die Möllta terhaltungsband „Sto 2.0". Es darf getanzt we

Freitag, 7., bis Son 9. November 20
Pauschalbetrag pro P (im DZ):
EZ-Zuschlag
(nur begrenzte Anzah
Preis pro Person
f. Ausflug (Sa, 8. Nov.
(inkl. Busfahrt, örtliche Reiseleitung, Weinverko mit Imbiss)

Nähere Informatione
Anmeldung bei
Wilhelmer Reisen G
Tel. 04716-306,
E-Mail: office@wilhe reisen.at

Spittal:

„Floristen-Flashmob" im Stadtpark

Mitten im Stadtpark von Spittal zeigen am Donnerstag, 18. September, Floristik-Lehrlinge live ihr handwerkliches Können.

Der Flashmob ist Teil einer österreichweiten Aktion der Wirtschaftskammer, die auf die Vielfalt und Attraktivität des Floristik-Berufs aufmerksam macht. Die Schülerinnen und Schüler der Fachberufsschule Spittal zeigen in nur 20 Minuten, was es bedeutet, ein Handwerk mit Emotion und Leidenschaft auszuüben. Der Floristen-Flashmob findet heuer schon zum dritten Mal statt. Um Punkt 10 Uhr entstehen im Stadtpark Spittal vor den Augen aller Interessierten Blumensträuße, die anschließend an Passanten verschenkt werden. „Unsere Floristinnen sind Gestalter von Emotionen und der Flashmob ist der schönste Beweis dafür", so Landesinnungsmeister Kurt Glantschnig. Mit der Aktion soll auch um junge Mitarbeiter in der Branche geworben werden.



Der Floristen-Flashmob findet heuer bereits zum dritten Mal statt. Schüler der Fachberufsschule Spittal binden im Stadtpark beim Springbrunnen Blumensträuße für Passanten.
Foto: Julia Ulbricht

Mobilitäts-Bingo

Vom 16. bis 22. September findet wieder die Eu sche Mobilitätswoche statt. Die Klima- und E Modellregion (KEM) „Millstätter See" lädt geme mit der „Radlobby" und dem TVB Spittal zum „ täts-Bingo".

Die Bingokarten stehen auf der Webseite der KEM Millstätter See zur Verfügung (www.kem-millstaettersee.at) oder können u. a. im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Spittal oder im TVB Spittal abgeholt Jeder ist eingeladen klei gaben rund um Öffis, Ra oder Zufußgehen in A nehmen und Bingo-Karte Felder in ein zu schließe ideale Gele Rad- und verbindunge öffentliche mittel auszup oder den FamilienFlitz testen", meint Manager Luk zaucher.



So sehen die Mobilitäts-B karten aus.
Foto: KEM



Um Anmeldung unter +43 463 537-4681 oder frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Foto: Sandy Kudlicka

Kärntnerin präsentiert Buch über Revolutionärinnen

KLAGENFURT. Der Sommer ist vorbei, die herbstliche Lesezeit steht vor der Tür. Ende September präsentiert die aus Seeboden stammende Autorin Alexandra Bleyer ihr neues Sachbuch zu den „Revolutionärinnen - Frauen, die Geschichte schrieben". Diese Revolutionärinnen waren wichtige Vordenkerinnen und Vorkämpferinnen für Gleichberechtigung, Demokratie und Menschenrechte. Topaktuell sind dabei auch die Aussagen der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner zur steigenden Kriegsgefahr am Vorabend des Ersten Weltkrieges inkl. der Rolle der Medien, deren Verantwortung sie klar ansprach. Die Lesung, eine Veranstaltung im Rahmen von „Denken erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus", findet am 25. September um 18.30 Uhr im Musilhaus Klagenfurt (Bahnhofstraße 50) statt.

Die Mobilitätswoche lädt zum Mitmachen ein

SPITTAL. Seit 16. bis 22. September steht ganz Europa im Zeichen klimafreundlicher Mobilität. Auch die Region beteiligt sich daran. Die KEM Millstätter See lädt gemeinsam mit der Radlobby Spittal und dem TVB Spittal zum Mitmachen ein.



Transporträder stehen im Stadtpark zur Ausleihe bereit Foto: Meinbezirk.at

Bingo statt Auto

Im Mittelpunkt steht das „Mobilitätswochen-Bingo". Die Idee ist einfach: kleine Aufgaben rund ums Radfahren, Zufußgehen oder die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen und dabei fünf Felder in einer Reihe schließen. Wer das schafft, kann an der österreichweiten Verlosung eines Vello-Faltrades teilnehmen. Zusätzlich gibt es regionale Gutscheine zu gewinnen. Die Aktion soll motivieren, Alternativen zum Auto kennenzulernen. So können Interessierte etwa die Rad- und Fußwegverbindungen in Spittal ausprobieren oder den Familien-Flitzer testen. Die Transporträder stehen im Stadtpark zur kostenlosen Ausleihe bereit und bieten sich für eine Rundfahrt mit der ganzen Familie an.

So macht man mit

Bingokarten stehen online unter www.kem-millstaettersee.at. Außerdem sind sie im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Spittal und im Büro des TVB Spittal erhältlich. Jeder Kilometer, der nicht mit dem Auto zurückgelegt wird, trägt zur Mobilitätswoche bei.

33. Wernberger Gesundheitstage®

„Mentale Gesundheit" – so lautet das Motto der heurigen Wernberger Gesundheitstage® vom 4. bis 5. Oktober.

WERNBERG. Das Team der Wernberger Gesundheitstage®, die Neue Volkspartei Wernberg und das Kloster Wernberg laden bereits zur 33. Auflage der „Gesunden Tage" ins Kloster Wernberg ein. 20 regionale Aussteller werden vor Ort informieren.

Samstag, 4. Oktober

11 Uhr

Eröffnung der 33. Wernberger Gesundheitstage® im Festsaal Kloster Wernberg, Impulsvortrag von Dr. Arnold Mettnitzer, Musikalische Umrahmung: Hohenthurner Burschenklang

14 – 16 Uhr

Kräuterführung und Gestaltung eines Herbariums mit der Kräuterwerkstatt Kärnten, im Klostergarten, Kosten: € 45, Anmeldung: www.krts.at/kraeuterschule

15 Uhr

Fachvortrag: „Mentale Gesundheit" mit Dr. Georg Lexer, Festsaal 1 Stock

18 Uhr

Fachvortrag: „Zuerst heile mit dem Wort – was uns gesund bleiben lässt", mit Dr. Arnold Mettnitzer, Klosterkirche Wernberg, verbindliche Reservierung: veronika.partoloth@aon.at, Kosten: € 15

Sonntag, 5. Oktober

10:45 – 12:45 Uhr

Malen für die Seele für Kinder von 5 bis 10 Jahren, mit Carina Zavodnik, Kosten: 25 Euro, Anmeldung bis 29. 9. unter 0676/6451129

13 – 15 Uhr

Malen für die Seele für Jugendliche & Erwachsene, mit Carina Zavodnik, Kosten: 25 Euro, Anmeldung bis 29. 9. unter 0676/6451129

11 Uhr

Fachvortrag: „Mentale Stärke im Alltag – Die fünf Säulen für Widerstandsfähigkeit und Lebensfreude", mit Psychologin Klaudia Brandstätter, Festsaal 1. Stock

14 – 16 Uhr

Kräuterführung und Gestaltung eines Herbariums, mit der Kräuterwerkstatt Kärnten, im Klostergarten, Kosten: € 45, Anmeldung: www.krts.at/kraeuterschule

14 Uhr

Fachvortrag: „Wissen, was wirkt" mit Physiotherapeutin und Cell-Re-Acitve-Trainerin Kerstin Wohlfahrt, Festsaal 1. Stock

16 Uhr

Fachvortrag: „Entdecken Sie Ihre persönliche Ernährungsweise für eine mentale Gesundheit" mit Sigrid Stadler, Dipl. TCM-Ernährungsexpertin, Festsaal 1. Stock



Das Wernberger Gesundheitstage®-Team freut sich auf Sie. Foto: Meinbezirk

Bei allen Fachvorträgen wird, wenn nicht anders angegeben, eine freiwillige Spende erbeten! Gesundheitsmesse am 4. Oktober von 10 bis 18 Uhr und am 5. Oktober von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt.

WERBUNG

Hermagor:

Bauarbeiten und Schienenersatzverkehr

Von 28. September bis 24. Oktober führt die ÖBB Arbeiten am Ober- und Unterbau der Gailtalbahn durch.



Entlang der Gailtalbahn-Strecke wird gearbeitet.
Foto: ÖBB/WeXplore

Um die Bauzeit möglichst kurz zu halten, wird teilweise auch nachts sowie an Wochenenden gearbeitet. Während dieser Zeit kommt es zu Einschränkungen für Fahrgäste. Von 4. bis 24. Oktober 2025 wird zwischen Arnoldstein und Hermagor ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die ÖBB bitten Fahrgäste, sich rechtzeitig über die geänderten Fahrpläne zu informieren und die Aushänge an den Haltestellen zu beachten. Im Gemeindegebiet Hermagor-Pressegger See müssen während der Bauarbeiten drei Eisenbahnkreuzungen im Bereich der Haltestelle Pressegger See gesperrt werden: jene bei Presseggen/Görtschach (an der L 26), durchgehend; östlich im Bereich des Bahnhofs Pressegger See, durchgehend, und jene westlich des Bahnhofs Pressegger See, tageweise.

Lärmintensive Arbeiten

Im Bereich der Haltestelle Pressegger See kommt es zwischen dem 28. September und 4. Oktober sowie dem 6. bis 9. Oktober zu lärmintensiven Nachtarbeiten. Die ÖBB ersuchen aber um Verständnis, dass diese aufgrund der durchzuführenden Arbeiten und der dazu erforderlichen Maschinen und Warnsignale nicht vermieden werden können.

Kurz und knackig war die letzte Gemeinderatssitzung in Spittal. Neben Darlehensaufnahmen für Infrastruktur-Maßnahmen wurde auch über die Weiterführung der Klima- und Modellregion abgestimmt. Beraten wurde auch, was mit den Umweltförderungen der Stadtgemeinde geschehen soll, die nicht abgeholt wurden.



Bei der vierten Gemeinderatssitzung in Spittal ging es um Darlehen, Bauprojekte und Umwelt-Agenden.
Foto: eggspress

Umweltförderungen wurden nicht abgeholt

In Zeiten von knappen Gemeindebudgets muss dennoch investiert werden. So in Spittal, wo die Sanierung gemeindeeigener Wohnhäuser ansteht oder der Ausbau der Wasserversorgungsanlage im Spittaler Unterland, die heuer begonnen wurde, finanziert werden muss. Für die Wohnhaussanierung will die Stadtgemeinde 960.000 Euro aufnehmen, ein größerer Brocken ist die WVA Spittaler Unterland, wo ein Darlehen von 1,7 Mio Euro gebraucht wird. Da die Zinsentwicklung nicht seriös absehbar ist, sei es wichtig „einheitlich vorzugehen als Gemeinderat", sagte Bgm. Gerhard Köfer vor den einstimmigen Beschlüssen.

„Mini"-Umweltförderungen

In Spittal stand ein Posten an Umweltförderungen mit einem Gesamtbudget von 9.000 Euro für Umweltförderungen bereit, die nun ausgelaufen ist. Diese sollten den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser betreffen. „Nur hat kaum jemand eingereicht", sagte die Vortragende Vize-Bgm. Angelika Hinteregger. Lediglich die Naturfreunde und Trinity Privatschule haben diese Förderung in Anspruch genommen. Eine Neuauflage der Förderung, z. B. für eine Effizienzsteigerung bei Heizungen, die Anschaffung von Balkonkraftwerken oder Öffi-Tickets, war im Gespräch. Im Ausschuss habe man sich dann schließlich gegen eine Fortführung entschieden. Für das kommende Jahr werde man neue Überlegungen anstellen, „dass wir die Leute erreichen", so Hinteregger. GR Johannes Tiefenböck kritisierte, dass kaum Information über die Umweltförderungen nach draußen gedrungen sei. Einen anderen Zugang hatte GR Rudi Rainer (SPÖ): „Für eine 100 Euro-Förderung muss viel Papierkram erledigt werden, das ist halt ein bisschen viel. Und mit den 9.000 Euro locken wir keinen hinterm Ofen heraus." „Die Bemühungen waren gut gemeint", so Bgm. Köfer. Das Geld soll erhalten bleiben. Rasch geklärt war die Frage, ob man die Klima- und Energiemodellregion „Millstätter See" weiterführen möchte. Die aktuelle Periode läuft noch bis Mitte nächsten Jahres und soll nach dem Beschluss fortgeführt werden. Die KEM finanziert sich aus dem Klima- und Umweltfonds und den KEM-Gemeinden. „Die Kosten werden auf die fünf Kommunen aufgeteilt. Mittlerweile hat sich das gut etabliert", so die zuständige Vize-Bgm. Hinteregger.



Editorial von

Harald Angerer

„Frohe Botschaften"

Die Weihnachtszeit erinnert ja an die Verkündung der „Frohen Botschaft", und so halten wir es in dieser vorweihnachtlichen Ausgabe großteils auch. Schon unsere Titelseite kündet von einem „großen Wurf" – und zwar für die „Wulfeniastadt" Hermagor, wo in den nächsten Jahren die alte, leerstehende Rucksackfabrik der Familie Essl zu einem Haus mit leistbaren Wohnungen umgebaut wird. Daneben will sich der Sozialhilfeverband Hermagor ausbreiten und für ältere Leute ein Angebot schaffen. In Hinblick auf die demografische Entwicklung durchaus ein lobenswertes Projekt, da vorausschauend (Seite 3). Auch über die Bezirkshauptstadt Spittal gibt es durchaus Positives zu berichten: Die Sanierung und Erneuerung der Wasserversorgungsanlage Gmeineck gilt als abgeschlossen und fast 8 Mio Euro sollen im kommenden Jahr wieder in die Infrastruktur investiert werden (Seite 5). Natürlich waren die Investitionen der Gemeinden schon einmal größer, heute geht nur mehr das Notwendige. Froh ist man vielleicht auch in Gmünd, denn mit der Eröffnung des neuen Interspar hat man nun gleich zwei große Nahversorger (nebeneinander) vor der Haustür (Seite 14). Weitere „frohe Botschaften", die nicht so viel kosten, finden Sie ebenfalls in dieser „Volltreffer"-Ausgabe. Viel Freude beim Lesen!

Den Autor erreichen Sie unter:
redaktion@volltreffer.co.at



Christine Sitter (6. v. l.) mit ihrem Team der Nockregion. Foto: Nockregion

Ein Vierteljahrhundert regionaler Entwicklung

Der Regionalverband „Nockregion" bringt seit 25 Jahren verschiedene (EU-) Projekte auf den Boden und gab so viele Entwicklungsanstöße, die es sonst nicht gegeben hätte. In einer Feierstunde im Kultursaal in Seeboden wurde das Jubiläum begangen. In den Ruhestand verabschiedet wurde die langjährige Leiterin des Regionalverbandes, Christine Sitter. Katharina Spöck übernimmt mit Jahreswechsel das Ruder.

MillstART, die Trebesinger Speis, Beschäftigungsprojekt Radwegpflege rund um den Millstätter See, die Rehkitzrettung „Nockregion" mit ihren Drohnenpiloten, der neugestaltete Dorfplatz in Bad Kleinkirchheim, Borkenkäfer-Spürhunde, die Revitalisierung des Barbara-Egger-Platzes in Millstatt mitsamt Lichterweg – das alles würde es in dieser Form nicht geben, wenn der Regionalverband „Nockregion", dem insgesamt 17 Gemeinden angehören, seine Arbeit nicht tun würde. Er ist ein wichtiger Partner für Projektträger, Gelder der EU, des Bundes und des Landes in die Region zu bekommen und so Sinnvolles und Förderliches in der Region umzusetzen. Erfolgreiche 25 Jahre – ein Vierteljahrhundert Tätigkeit – das feierte kürzlich der Regionalverband „Nockregion", dem u. a. die Gemeinden Spittal, Seeboden, Millstatt, Baldramsdorf, die Lieser-/Maltataler Gemeinden und einige aus dem Bezirk Villach-Land angehören.

Christine Sitter verabschiedete sich

Ein „Vierteljahrhundert voller Mut, Ideen, Zusammenhalt und einem klaren Blick nach vorne" gab es zu feiern. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Gemeinden, Wirtschaft und Vereinen kamen zusammen, um das Engagement zu ehren und besonders die langjährige LAG-Managerin Christine Sitter zu würdigen, die mit Ende des Jahres in den Ruhestand tritt. Seit 2010 prägt sie mit Leidenschaft, Know-how und ihrer Fähigkeit, Menschen miteinander zu verbinden, die Entwicklung der Region mit – und erntete dafür den Applaus aller Anwesenden. „Ohne die ehrenamtliche Arbeit und das Vertrauen aller Obleute, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie aller Gremiumsmitglieder wäre eine derartige Entwicklung der Nockregion nicht möglich gewesen", bedankt sich Christine Sitter bei allen aktuellen und ehemaligen Wegbegleitern.

Mit Jahreswechsel übernimmt Katharina Spöck die Aufgabe „an der Spitze". Sie ist als Projektleiterin bereits seit zwei Jahren Teil des zwölfköpfigen Teams der Nockregion. Grußworte von Seiten der Politik kamen von LH-Stv. Martin Gruber und LR Daniel Fellner. Musikalisch wurde der Abend von Schülern der MMS Seeboden umrahmt.

Apothekerdienste

Welche Apotheke sich aktuell in Wochenend-Bereitschaft befindet, erfahren Sie unter der Telefonnummer 1450. Die Hotline 1450 kann ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz gewählt werden.

Spittal: Porcia Apotheke, Hauptplatz 4, Tel. 04762-56070 (ab 19. Dezember, 18 Uhr).

Obervellach: Adler Apotheke, Hauptplatz 53, Tel. 04782-2244 (ab 19. Dezember, 18 Uhr).

Radenthein: Granat Apotheke, Villacher Straße 33, Tel. 04246-29500 (bis 20. Dezember, 8 Uhr).

Radenthein: Paracelsus Apotheke, Paracelsusstraße 2, Tel. 04246-2055 (ab 20. Dezember, 8 Uhr).

Hermagor: Gailtal Apotheke, Bahnhofstraße 10, Tel. 04282-25381 (bis 22. Dezember, 8 Uhr).

Nußdorf-Debant: Dolomiten-Apotheke, Glocknerstraße 20b, Tel. 04852-65565 (20. Dezember).

Lienz: Stadt-Apotheke Zur Madonna, Rosengasse 14, Tel. 04852-62042 (21. Dezember).

Notarzt Notruf 141

Sie erreichen den **diensthabenden Arzt** im Hausärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen über das Rote Kreuz unter der Telefonnummer 141.

Kötschach-Mauthen: Apotheke zum Heiligen Josef, Tel. 04715-217, Bereitschaftsdienst Montag bis Freitag von 12 bis 14.30 Uhr und von 10 bis 20 Uhr, weiters zu den Bereitschaftszeiten des Arztes.

Kurzmeldung

Drei Wölfe fanden ihr Ende

Im Bezirk Hermagor wurden kürzlich zwei Risikowölfe entnommen, die sich im Bereich von Siedlungen bzw. bewohnten Gebäuden aufhielten: In der Nacht von 1. auf 2. Dezember und am 7. Dezember. Der Abschuss erfolgte gemäß Kärntner Risikowolfsverordnung innerhalb eines 200-m-Radius zu bewohnten Gebäuden und eines Zehn-Kilometer-Radius vom Ort der letzten Vergrämung. Die Jagdausübungsberechtigten im betroffenen Gebiet wurden vom Land Kärnten darüber informiert, dass die Entnahmefreigabe erloschen ist. Eine Begutachtung durch Sachverständige sei erfolgt, teilte das Land Kärnten mit. Ein weiterer Wolf ist am 4. Dezember einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen, auf der Gailtalstraße in der Gemeinde St. Stefan wurde er von einem Auto angefahren und dabei so schwer verletzt, dass er von einem Jäger erlöst werden musste.

Nockregion wird 25 Jahre

Die Nockregion begeht ihr 25-jähriges Jubiläum und blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück.

VON ALEN GARBIC

OBERKÄRNTEN. Die Nockregion feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert entwickelt sich der Raum zu einem gut vernetzten Lebens- und Wirtschaftsstandort, der heute als Motor regionaler Kooperation gilt. Gemeinden, Betriebe, Vereine und Initiativen arbeiten eng zusammen und setzen Projekte um, die weit über Gemeindegrenzen hinauswirken.

Seit 25 Jahren

„Seit 25 Jahren steht die Nockregion für Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Unser Erfolg basiert auf dem Engagement der Menschen vor Ort", sagt Obmann Matthias Krenn.



„Seit 25 Jahren steht die Nockregion für Zusammenarbeit auf Augenhöhe"

Foto: MeinBezirk.at

MATTHIAS KRENN
BGM. BAD KLEINKIRCHHEIM

Regionalmanagerin Christine Sitter ergänzt, das Jubiläum sei zugleich ein Blick in die Zukunft: Man wolle weiterwachsen und neue Ideen verwirklichen. Unter dem Motto „gemeinsam denken zusammen wachsen" geht es mit Zuversicht in die nächsten Jahre.

Entstehung, Entwicklung

Der Bau des Radweges rund um den Millstätter See war Auslöser für die Gründung eines gemeinsamen Verbandes. 2000 entstand so der Regionalverband Spittal Millstättersee Lieser Malta Nockberge, heute bestehend aus 17 Gemeinden von Bad Kleinkirchheim bis Spittal an der Drau. 2002 folgte eine erste Kooperationsvereinbarung mit der Region Großglockner. Seitdem setzt der Verband zahlreiche Projekte aus unterschiedlichen Förderschienen um, darunter KEM, KLAR, Beschäftigungsinitiativen und Leader Projekte.

Die Leader Region

Die LAG Nockregion Oberkärnten zählt zu den sieben Leader Regionen Kärntens. Als Verein organisiert, unterstützt sie innovative Ideen und begleitet Projektträger von der Antragstellung bis zur Abrechnung. Die Region umfasst das Lieser und Maltatal, Teile des Drautals sowie die Tourismusgebiete Millstätter See-Bad Kleinkirchheim-Nockberge und Rennweg-Katschberg. Kulturelle Zentren wie Spittal, Millstatt und Gmünd prägen den Raum, der Biosphärenpark Nockberge liegt großteils im Gebiet, der Nationalpark Hohe Tauern teilweise in Malta. Rund 50.354 Menschen leben auf etwa 1292 Quadratkilometern.



Matthias Krenn, Bgm. von Bad Kleinkirchheim, und Christine Sitte, Leader- und Regionalmanagerin LAG, gestalten Lebensraum. Fotos: MeinBezirk.at (2)



Das Kompetenzzentrum in Radenthein stärkt die regionale Entwicklung und bietet Raum für Bildung, Innovation und Zusammenarbeit.

Weg zur eigenständigen LAG

Das erste Kooperationsübereinkommen ist auf den 18. November 2002 datiert. Für die Förderperiode 2007 bis 2013 bewarb sich die Nockregion jedoch eigenständig als Leader Region. Gemeinden wie Bad Kleinkirchheim, Feld am See und Reichenau wechselten aus anderen Leader Regionen zur Nockregion. Auch Mühldorf schloss sich an. Bis heute arbeitet die Region erfolgreich und geschlossen an ihrer Entwicklung weiter.

ONLINEARTIKEL

Der vollständigen und ausfüührlichen Artikel finden Sie Online. Einfach den QR-Code scannen.

Gmünd



v.l.: Egger, Marktl, Trattnig, Polanig, Stadler, Golob, Maier Foto: Radenthein

Ausstellung „30 Jahre Radenthein“

RADENTHEIN. Zahlreiche Radentheiner nutzten die Gelegenheit, gemeinsam auf drei bewegte Jahrzehnte Stadtgeschichte zurückzublicken. Präsentiert wurde eine neue Broschüre über die vergangenen 30 Jahre. Zudem wurde Emanuel Stadler feierlich die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Radenthein verliehen. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Musikverein Döbriach sowie der Chor der Mittelschule Radenthein. Abschließend wurde die Topothek vorgestellt, die künftig zur digitalen Sicherung und Präsentation der Geschichte Radentheins beitragen wird.

Eisiger Auftakt in Seeboden

Das Dreikönigsschwimmen lockte Wagemutige in den Millstätter See.

SEEBODEN. Rund 15 wagemutige Schwimmer ließen sich – angefeuert von beinahe 100 Zaungästen – am 6. Jänner nicht davon abhalten, bei rund sechs Grad Wassertemperatur in den Millstätter See zu steigen. Anlass war das Dreikönigsschwimmen im Strandbad Seeboden.

Sprung ins neue Jahr

Das besondere Ereignis ist dem Tourismusverband Seeboden zu verdanken, der ein Zeichen für ganzjähriges Baden und aktive Gesundheitsvorsorge setzt. Während die Zuschauer sich mit heißen Getränken aufwärmten, bereiteten sich die Teilnehmer in einem beheizten Zelt auf ihren Sprung ins kalte Wasser vor. Begleitet von der Wasserrettung Spittal/Millstatt und dem Applaus der Gäste absolvierten die Schwimmer eine Runde im See.



Schon am 6. Jänner bei sechs Grad im Millstätter See Foto: Stefan Egger (3)



Die Wasserrettung Spittal/Millstatt war anwesend.

Auch 2027 wieder

Unter den Teilnehmenden befand sich Hubert Koller vom Hotel KOLLERs. Hellmuth Koch vom Tourismusverband Seeboden zeigte sich begeistert: Der Start ins Jahr 2026 sei mit dem Dreikönigsschwimmen mehr als gelungen. Es steht bereits fest, dass auch 2027 die Badesaison im Strandbad Seeboden wieder mit diesem besonderen Event eröffnet wird. (alg)



Die Heiligen Drei Könige sangen stimmungsvoll am Steg.



Junge Stimmen für Klima werden in Spittal gehört

SPITTAL. Mit spürbarer Begeisterung feierte das BG/BRG Porcia kürzlich die Premiere der Podcast-Folge „Gewässer am Limit“, welche in Zusammenarbeit mit dem Climate Cast entstand.

Podcast von Schülern

19 Jugendliche aus den 7. und 8. Schulstufen meldeten sich freiwillig für das Projekt und arbeiteten in fünf Kleingruppen: Redaktion, Moderation, Recherche, Technik und Schnitt sowie Postproduktion. Die Texte zum Podcast, alle Plakate und Social Media Posts, die grafische Gestaltung des Titelbildes sowie des Spendenaufrufs, die Moderation innerhalb der Podcast-Folge, die Aufnahmen und die Interviews mit den Experten wurde von den Schülern übernommen. Zwei Schüler der Podcast-Gruppe präsentierten im Beisein von Johanna Smyrek vom Climate Cast, Christian Salmhofer vom Klimabündnis Kärnten und KEM-Manager Georg Oberzaucher ausgewählte Podcast-Ausschnitte und machten die Bedeutung von Gewässern für das Weltklima eindrucksvoll hörbar. Ein interaktives Quiz sorgte anschließend mit Schokolade aus dem Weltladen Klagenfurt als Belohnung für Begeisterung. Auch erste Spenden für „Mission Erde e.V.“ konnten bereits vor Ort gesammelt werden. (alg)



Die Schüler vor dem neugierigen Publikum am BG/BRG Foto: MeinBezirk

NOCKREGION

Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See
Förderungen für Gebäudesanierung 2026

Landesförderungen neues Fördermodell
Bei der Sanierungsförderung des Landes Kärnten wird seit heuer ein verstärkter Fokus auf die tatsächliche Energieeinsparung gelegt. Je höher die Einsparung gegenüber der bestehenden Situation, desto höher fällt auch die Förderung aus. Der Nachweis der Einsparung erfolgt über die Berechnung von Energieausweisen.

Gefördert werden neben der thermischen Gebäudesanierung auch der Heizungstausch, Photovoltaikanlagen mit Stromspeichern, der barrierefrei Umbau von Sanitärbereichen und altersgerechtes Wohnen von betroffenen Personen. Weiters gibt es auch Kredite und Zuschüsse für den Eigenheimbau und den Erwerb von Bestandsobjekten.

Bundesförderung wird fortgesetzt
Auch die Bundesförderung wurde Ende 2025 fortgesetzt. Mit etwas reduzierten aber immer noch interessanten Förderungsbeträgen werden die thermische Gebäudesanierung sowie der Ersatz fossiler Heizungen gefördert. Es ist jedoch zu beachten, dass es ein begrenztes Förderungsbudget gibt und bereits ein wesentlicher Anteil der Mittel beantragt wurde. Wer also beabsichtigt einen Antrag zu stellen, der sollte ehestmöglich die Registrierung durchführen, wodurch die beantragte Fördersumme für einen bestimmten Zeitraum reserviert werden kann.

Geräte-Retter-Prämie
Die Geräte-Retter-Prämie ist das Nachfolgeprogramm für den Reparaturbonus. Seit Januar 2026 können wieder Anträge für die Reparatur von Elektro- und Haushaltsgeräten gestellt werden. Gefördert werden Reparaturen, Service oder Wartungen mit 50 % der Kosten (maximal 130 € pro Reparatur) oder bis zu 30 € für Kostenvoranschläge. Die Förderung zielt nun stärker auf bestimmte Geräte für Haushalt und Freizeit (Waschmaschinen, Kühlschränke, Werkzeuge, etc.) Fahrräder sowie Handys sind von der Förderung nicht mehr umfasst.
Weitere Informationen gibt es unter:
https://www.geräte-retter-prämie.at

KEM-Sprechtag am 18.02.2026
Sie haben Fragen zur KEM-Region oder Themen rund um Sanierung, Heizung, Photovoltaik, Energiegemeinschaften, Förderungen oder anderen Energiethemen? Nutzen Sie die Gelegenheit für eine kostenlose und unverbindliche Einzelberatung in der Gemeinde. KEM-Manager Georg Oberzaucher steht am 18.02.2026 von 15:00 bis 17:00 Uhr im Rathaus für individuelle Beratungen zur Verfügung. Anmeldungen unter 0699 18 22 88 00 oder georg.oberzaucher@nockregion-ok.at erforderlich.

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
KEM Millstätter See

klima+ energie fonds

Thermische Gebäudesanierung Förderungen 2026 für Ein- und Zweifamilienhäuser

Gefördert wird die Verbesserung der thermischen Gebäudehülle wie z.B. Fassadendämmung, Dämmung der obersten Geschoßdecke/Dachschräge, erdanliegender Fußboden/Kellerdecken bzw. der Fenstertausch. Die Förderungen sind kombinierbar.

Bundesförderung - Sanierungsbonus 2026

Maßnahme	Max. Fördersatz	Max. Fördersumme
Einzelmaßnahme (Fenstertausch oder Fassadendämmung)	30 %	€ 5.000 pro Jahr nur eine Maßnahme
Teilsanierung 40%	30 %	€ 10.000
Umfassende Sanierung guter Standard	30 %	€ 15.000
Umfassende Sanierung klimaaktiv Standard	30 %	€ 20.000

Landesförderung - Sanierung von Eigenheimen 2026

Maßnahme	Max. Fördersatz	Max. Fördersumme
Basisförderung für thermische Maßnahmen (z.B. Fassade, Fenster, Dach, Kellerdecke) Bezugsfläche Einfamilienhaus: max. 120 m² Bezugsfläche Zweifamilienhaus: max. 180 m²	50 %	Basisförderung = € 1,00 x Bezugsfläche x Einsparung Heizwärmebedarf lt. Energieausweis max. € 30.000
Bonus für Erreichen eines Ziel-Heizwärmebedarfs und Mindesteinsparung	50 %	€ 5.000
Bonus bei Denkmalschutz	50 %	10 % der Basisförderung
Bestand- bzw. Fertigstellungsenergieausweis	1 Pa	€ 500,00

Kostenloser Vor-Ort-EnergieCheck

Um sich einen ersten Überblick über Sanierungsmöglichkeiten zum eigenen Wohnhaus zu machen, kann der Vor-Ort-Energiecheck des Landes Kärnten in Anspruch genommen werden. Im Rahmen eines Besichtigungstermins werden grundsätzliche Sanierungsmöglichkeiten besprochen. Der Vor-Ort-Energiecheck für Private wird zur Gänze vom Land Kärnten gefördert und ist daher kostenlos.

Sie können sich einen Berater aus dem Netzwerk Energieberatung Kärnten auswählen und direkt mit diesem einen Termin vereinbaren. Diese Liste und weitere Informationen finden Sie unter diesem Link: http://neteb-kärnten.at/

Weitere Informationen und detaillierte Richtlinien beachten!

Links zu Förderrichtlinien siehe: www.kem-millstaettersee.at

Eine Information der Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See
Baldramsdorf - Lendorf - Millstatt am See - Seeboden am M.S. - Spittal/Drau

NOCKREGION

KEM Millstätter See

Bericht: DI Georg Oberzaucher

AWV-Kompost-Aktion – Regionalen Kreislauf schließen
Durch eine Kooperation mit dem AWV-Spittal und der KEM-Region kann den Gemeindebürger:innen kostenloser AWV-Kompost zur Verfügung gestellt werden.

Abholung in der Gemeinde oder am AWV-Gelände:
Am 30. April 2026 können Gemeindebürger:innen von 13:00 bis 16:00 Uhr Kompost in Kleinmengen am Gelände des Wirtschaftshofs in Großdombra abholen. Schaufeln werden vor Ort zur Verfügung gestellt, Gebinde müssen selbst mitgebracht werden.
Alternativ kann der Kompost am 22.05.2026 auch direkt vor Ort am Gelände des Abfallwirtschaftsverbandes in Spittal, Schüttbach 27 abgeholt werden. Von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr ist die Abholung möglich. An diesem Aktionstag besteht auch die Möglichkeit einer Führung (Uhrzeiten; 8:30, 10:30, 13:30 und 15:30) durch die Kompostanlage durch das Team des AWV.

Was ist AWV-Kompost?
AWV-Kompost wird regional in der Kompostieranlage des Abfallwirtschaftsverbandes in Spittal an der Drau hergestellt. Die Ausgangsmaterialien des Qualitätsklasse A+ geprüften Kompost sind biogene Abfälle (Biotonne), Baum- und Strauchschnitt sowie Gartenabfälle, die aus den Mitgliedsgemeinden gesammelt werden.

Warum AWV-Kompost?
Zur Bodenverbesserung ist häufig Düngemittel oder Kompost notwendig. Dieser wird meist chemisch hergestellt und ist nicht regional. Oftmals enthält Erde aus den üblichen Bezugsquellen auch Torf als Inhaltsstoff, was auch häufig bei Bioprodukten der Fall ist. AWV-Kompost hingegen wird ohne chemische Zusätze und ohne Torf ausschließlich aus regionalen biogenen Abfällen direkt in der Region hergestellt.



Sauber in den Frühling – Mach mit!

Flurreinigungsaktion für eine saubere Umwelt

Der AWV-Spittal und die KEM-Regionen organisieren in Abstimmung mit den Gemeinden eine Frühjahrsaktion für eine saubere Umwelt.



Schwerpunkt sind Flurreinigungen in jeder der Verbandsgemeinden des AWV. Einzelpersonen, Vereine/Gruppen, Schulen und Unternehmen sind herzlich eingeladen, an der Aktion teilzunehmen.

Bei Bedarf können Müllsäcke, Handschuhe und Zangen im Bürgerservice der Gemeinde abgeholt werden.

Unter allen teilnehmenden Gruppen, die innerhalb des Zeitraums bei der Müllsammelaktion mitmachen, werden Spittaler Citytaler verlost.

Pellets-Einkaufsgemeinschaft der Biomasseplattform Nockregion

Bündeln, bestellen, profitieren:
Die Klima- und Energie-Modellregionen der Biomasseplattform Nockregion kooperieren mit AEE Energiedienstleistungen und bieten Bürger:innen die Möglichkeit, sich unverbindlich mit ihrer E-Mail-Adresse über www.biomasse-nockregion.at für die Pellets-Einkaufsgemeinschaft anzumelden.

Eine Pellets-Einkaufsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss mehrerer Pelletskundinnen und -kunden mit dem Ziel, den gemeinsamen Bedarf zu bündeln. Durch diese Mengenbündelung können bessere Preise mit Pelletsanbietern ausgehandelt werden. Die Teilnahme ist unverbindlich und ermöglicht es, von transparenten Informationen und attraktiven Konditionen zu profitieren, ohne

selbst Preisverhandlungen führen zu müssen.
Nach den jährlichen Verhandlungen der AEE mit den Pelletsanbietern erhalten Interessierte ein Informationsschreiben mit den Konditionen. Erst wer seine Bestellmenge und den Lieferzeitraum zurückmeldet, gibt eine verbindliche Bestellung auf.

Biomasseplattform Nockregion
Die Biomasseplattform Nockregion (www.biomasse-nockregion.at) ist die zentrale Anlaufstelle für die regionale Vermarktung von Biomasse – dazu gehören Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz und Pellets. Über die Plattform können Bürger:innen nicht nur ihre Teilnahme an der Pellets-Einkaufsgemeinschaft organisieren, sondern auch direkt Biomasse von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aus der Region beziehen. Die Betriebe können sich kostenfrei anmelden, ihre Produkte präsentieren und direkt an die Kund:innen verkaufen. So bleibt die Wertschöpfung in der Region, und Haushalte erhalten unkompliziert erneuerbare Energie aus ihrer Umgebung.

BIOMASSE NOCKREGION

Ab ins kühle Nass!
Hol dir deinen Poolfüll-Termin

Wasser ist ein wertvolles Gut

Ein durchschnittlich großer Pool benötigt so viel Wasser wie ein vierköpfiger Haushalt in zwei Monaten. Hoher Wasserbedarf durch die gleichzeitige Befüllung von vielen Pools im Frühsommer führt in Kombination mit ausgedehnten Trockenperioden auch in unserer Region immer häufiger zu Wasserknappheit. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf unser Grundwasser, sondern auch auf die für Notfälle essenziellen Löschwasserreserven der Feuerwehr.

POOLFÜLLKALENDER Nockregion

Mit dem Poolfüllkalender soll plötzlicher Wasserknappheit entgegengewirkt werden. Durch das Buchen geplanter Poolfülltermine können die Wasserressourcen gezielt und zeitlich abgestimmt genutzt werden.

Sei dabei und unterstütze unsere Wasserversorger und leiste einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Ressourcenumgang und in der Klimawandelanpassung!

Diese Gemeinden sind mit dabei beim **Poolfüllkalender:**

Feld am See | **Millstatt** | Malta | Radenthein | Seeboden | Lendorf

WIE KOMME ICH ZUM TERMIN?

SCAN ME

QR-Code scannen oder direkt auf **www.poolkalender.com** einsteigen, Gemeinde auswählen, Adresse und Poolgröße angeben und einfach und bequem deinen Termin von zu Hause **kostenfrei reservieren.**



ANMELDEN ZAHLT SICH AUS!

Pünktlich zu den Sommerferien verlosen wir unter allen bis **06. Juli** angemeldeten Fülltterminen tolle **Genusspreise** für die nächste Poolparty!
Verlost werden pro Gemeinde jeweils ein Gewinn.
Mitmachen zahlt sich aus!

KLAR! klima+ energie fonds NOCKREGION

E-Nutzfahrzeuge zum Anfassen

Große Kärntner E-Nutzfahrzeug-Messe: Am 23. und 24. April wird Faak am See zum Treffpunkt für E-Mobilität.



Das Organisationsteam der Klima- und Energie-Modellregionen Kärnten: Lukas Molzbichler, Nina Fábián, Hermann Florian (v.l.). Foto: KEM Kärnten

Im Rahmen der Ausstellung zeigen rund ein Dutzend Repräsentanten aus Österreich rein elektrische Nutzfahrzeuge. Die Fachausstellung richtet sich an Gemeinden, Unternehmen sowie interessierte Besucher und bietet die Möglichkeit, sich direkt vor Ort über aktuelle Technologien, konkrete Einsatzmöglichkeiten und Praxiserfahrungen zu informieren. Gerade im Bereich elektrischer Nutzfahrzeuge besteht vielerorts noch großer Informationsbedarf. Obwohl für zahlreiche Anwendungen bereits wirtschaftliche und praxistaugliche Modelle verfügbar sind, sind deren Potenziale häufig noch wenig bekannt. „Viele Kommunen und Betriebe stehen vor der Frage, welche Lösungen für ihre Anforderungen tatsächlich geeignet sind. Genau hier setzen wir mit der Ausstellung an – wir zeigen konkrete Einsatzbereiche und ermöglichen den direkten Austausch mit Anbietern und Anwendern", erklärt Nina Fábián, KEM-Managerin und Teil des Organisationsteams.

Fachvorträge und Austausch

Neben dem direkten Austausch rund um die Fahrzeuge erwartet die Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Fachvorträgen und praxisnahen Einblicken. Im Fokus stehen unter anderem die „Clean Vehicle Directive" zur Beschaffung emissionsarmer Fahrzeuge durch öffentliche Auftraggeber, Elektromobilitäts-Aktionspläne in der Steiermark als Best-Practice-Beispiele für Kärnten sowie die Rolle der Bundesbeschaffungsgesellschaft als starker Partner für Gemeinden und Betriebe. Der Eintritt ist frei. WERBUNG

DAS PROGRAMM

Donnerstag, 23. April 10 bis 16 Uhr, Freitag, 24. April, 10 bis 14 Uhr jeweils am Bauernmarktgelände Faak am See. Mehr Infos - QR-Code unten scannen

froling
besser heizen

Jetzt umsteigen
und bis zu
€ 11.500
Förderung
sichern!*



P5 Pellet
Pelletkessel 12 - 105 kW

- **NEU!** Regelung Lambdatronic 5000 mit 7" Glas-Touch-Display für noch einfachere Bedienung
- Integrierter Partikelabscheider (Elektrofilter) für niedrigste Staubemissionen optional verfügbar
- Geringster Platzbedarf

* Kombination Bundesförderung und Landesförderung bei Umstieg von einer Öl-/Gasheizung auf Biomasse. Nähere Informationen zu den Förderungen unter: www.froeling.com oder bei Ihrem Froling-Gebietsleiter. Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

www.froeling.com Hr. Müller Tel. 0664 / 143 50 45



Die Bingo Shows 2026 im Casino

Am **19. April** erwartet alle Teilnehmer:innen im **Casino Velden** ein Bingoabend voller Spannung und Unterhaltung. Für jedes „Bingo" erhält man den **Hauptpreis – 100 Euro in Spieljetons.** Als besonderes Extra gibt es einen Sammelpass mit Sticker, die dann in Teilnahmekarten für die große Schlussverlosung am 6. Dezember umgewandelt werden.

Am **19. April, 17. Mai, 13. September, 18. Oktober und 6. Dezember** (inkl. Schlussverlosung), jeweils um **16, 17 und 18 Uhr,** finden die Bingo-Shows statt. Bei der Schlussverlosung werden unter allen abgegebenen Teilnahmekarten 1 x 555 Euro, 1 x 333 Euro und 5 x 100 Euro verlost.

Die Teilnahmebedingungen sind unter velden.casinos.at nachzulesen, weitere Informationen gibt es unter der Tel.: +43 4274 2084, täglich ab 10 Uhr.

Aus Liebe zur Region. MeinBezirk

hatte ich nicht wirklich Druck. Ich wollte einfach schauen, wie weit ich kommen kann.

Welche Ziele steckst du dir nun für die Zukunft? Wie schaut's diesbezüglich auch mit internationalen Bewerben aus?

Natürlich möchte ich nächstes Jahr wieder weit kommen bei BC One Cypher Austria, irgendwann es vielleicht sogar gewinnen. International ist das Level schon sehr hoch. Ein Ziel von mir ist es, einmal bei einem großen internationalen Breaking Event wie „Outbreak" oder „IBE" durch die Preselection zu kommen. Dort machen jedes Jahr um die 500 Teilnehmer pro Kategorie mit.

Was war der Auslöser für deine Breaking-Leidenschaft?

Als ich sechs Jahre alt war, habe ich das erste Mal ein Breaking Battle im Fernsehen gesehen. Ich habe zu meiner Mama gesagt, dass ich das auch machen will, also hat sie mich bei einem Tanzkurs angemeldet. Dann 2019 kam ich zu meinem jetzigen Trainer El Vasi, und er machte mich dann sozusagen zu dem B-Boy der ich jetzt bin. Und der Name „Ninjo" kommt von einem Tanzkollegen, der einmal gemeint hat, ich tanze, wie ein Ninja, und wenn man Ninja mit meinem Namen Nino kombiniert, kommt man zu Ninjo.

Andererseits: Welchen Wunsch hast du privat noch?

Ehrlich gesagt habe ich keine großen außergewöhnlichen Wünsche. Ich bin aktuell sehr zufrieden mit dem, was ich habe und machen darf, vor allem im Breaking.

Und wie gefällt dir der „Oberkärntner Volltreffer" gerne final gefragt?

Besonders schätze ich, dass verschiedenste Leute wie ich die Möglichkeit bekommen, durch Interviews ihre Perspektive zu teilen und Einblicke in ihren Alltag zu geben.

ALLE INTERVIEWS UNTER OKVOLLTREFFER.AT



Nino Winkler-Warl ist als „B-Boy Ninjo" sehr erfolgreich. Foto: © Raphael Mittendorfer

Kurzmeldung

Spittal sucht Fotos zum Thema Mobilität

„Nachhaltigkeit bewegt – Sanfte Mobilität" so heißt der Fotowettbewerb für Spittaler Betriebe, den die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Radlobby ausgeschrieben hat. Gesucht werden kreative Beiträge, die zeigen, welche Maßnahmen Betriebe bereits im Bereich der „Umweltfreundlichen Mobilität" setzen, wie beispielsweise Dienstwege zu Fuß, Dienst-Fahrrad oder pendeln mit Öffis. Die eingereichten Bilder sollten originell und kreativ sein und einen eindeutigen Zusammenhang mit dem Betrieb haben; einen klaren Bezug zur umweltfreundlichen Mobilität haben, und es soll eine kurze Erklärung beigelegt werden. Jeder Betrieb mit Sitz in Spittal sollte dabei nur ein Foto einsenden. Die drei besten Fotos werden von einer unabhängigen Jury unter dem Vorsitz von Bgm. Gerhard Köfer ausgewählt und im Rahmen des Nachhaltigkeitstages am 29. Mai ausgestellt. Einsendungen bis 22. Mai (Dateigröße max. 10 MB) an die E-Mail: christian.egger@spittal-drau.at mit dem Betreff: Fotowettbewerb „Sanfte Mobilität" samt Namen und Anschrift.

Bauernkapelle St. Lorenzen sorgt für „Aufwind"

Frühjahrskonzert der Lesachtaler Bauernkapelle St. Lorenzen am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr, in der Aula des Bildungszentrums Lesachtal in St. Lorenzen.

Mit großartigen 91 Punkten haben die rund 60 Lesachtaler Musiker beim Regionswertungsspiel in Kötschach ihr Vereinsjahr bereits mit einem Paukenschlag begonnen. Beim Frühjahrskonzert in St. Lorenzen präsentieren sie nun ihr neues Konzertprogramm mit dem Titel „Im Aufwind". Gleich im ersten Teil wird sich mit Lukas Wilhelmer ein junges Musiktalent präsentieren. Das Solostück „Air Poetique for Horn and Band" wird ebenso erklingen wie das Konzertstück „Älplerisch g'sungen, älplerisch g'spielt" von Florian Pedarnig. Im zweiten Teil geht es mit sinfonischen Klängen „in die Luft". Es erklingen „In the Air" oder „The last flight", mit denen die Lesachtaler Musikern schon in Kötschach beeindruckten. Ein besonderer Höhepunkt steht mit dem Stück „Im Aufwind" auf dem Programm. Hier wird sich der Komponist Florian Ortner auch als Dirigent vorstellen. 123216



Mit ihren 60 Musikerinnen und Musikern gehört die Lesachtaler Bauernkapelle St. Lorenzen aktuell zu den größten Musikvereinen in Kärnten. Bereits im 26. Jahr wird der Klangkörper von Kapellmeister und Musikschuldirektor Gerald Kubin geleitet. Foto: Bauernkapelle St. Lorenzen

Starke Jahresbilanz **für den Mikro-ÖV**

Seit 2019 verstärkt das Nockmobil den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum – mit einer positiven Bilanz. Heuer wird eine Erweiterung anvisiert. Alen Grabic



Das Nockmobil dient als ökologische Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und entschärft Parkplatzsituationen.



Dietmar Rossmann

Im letzten Jahr haben wir im gesamten Bedienungsbereich des Nockmobils knapp 20.000 Personen transportiert. Das ist eine Erfolgsbilanz", so Dietmar Rossman, Geschäftsführer des Biosphärenparks Nockberge. Das Nockmobil dient vor allem dem Transport im Talbereich und auf die Almen, z.B. auf die Lammersdorferhütte, Schweigerhütte oder Millstätter Alm. Eine Erweiterung ist in Richtung Gnesau angedacht, eine größere Ausdehnung des Mikro-ÖVs ist derzeit nicht geplant. Auch dieses Jahr wird es eine Verstärkung in Millstatt ab dem 14. Mai geben. „Heuer streben wir zusätzlich die Verstärkung des Mikro-ÖVs im Bereich Bad Kleinkirchheim/Reichenau mit einem elektrisch betriebenen Bus an, der vor allem wieder für die Almfahrten betrieben werden soll", so Rossmann. Finanziert wird das Nockmobil durch die Tourismuswirtschaft sowie die beteiligten Gemeinden Reichenau, Bad Kleinkirchheim, Millstatt und Seeboden, wo die Nutzung am intensivsten ist.



So dürfte die obere Burganlage laut dem Modell von Anton Ranacher einst ausgesehen haben.

Nachhaltiger Burgentourismus in Sachsenburg

Das LEADER-Projekt „Renovierung der Burgruine Sachsenburg" soll in den kommenden Jahren neue Impulse für den Tourismus in Oberkärnten setzen. Alen Grabic

Seit mehreren Jahren wird an der Ruine am Festungsriegel mit Unterstützung der LEADER-Region „Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal" intensiv gearbeitet und restauriert. Parallel dazu wurde auch der Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche von Lisa Huber in zeitgenössischer Form neugestaltet (siehe April-Ausgabe des SPITTALER). Über den Burgenwanderweg gelangt man von der Kalvarienbergkirche direkt zur Burgruine. Beide Projekte sind kunsthistorisch miteinander verbunden, da sowohl die Burg als auch der Kalvarienberg im Mittelalter und in der Barockzeit vom Erzbistum Salzburg errichtet wurden. Das Vorhaben wird im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung gefördert. Insgesamt stehen dafür rund 75.000 Euro aus Mitteln von Bund, Land und der Europäischen Union zur Verfügung.

Privat- und Hypothekarkredit

Wir helfen auch bei Wohnbauförderung, Altbausanierung und Fertighausberatung

KREDIT	monatl. Raten (Hyp) ab Variante 1	Variante 2
€ 50.000	€ 189,22	€ 196,98
€ 100.000	€ 378,44	€ 393,96
€ 150.000	€ 567,66	€ 590,94
€ 200.000	€ 756,88	€ 787,92
€ 250.000	€ 946,10	€ 984,90
€ 300.000	€ 1135,32	€ 1.181,88
Stand: 05/2026	ab 2,85 % Fixzins* (5-35 Jahre)	ab 3,125 % nom.

Finanzierung für Wohnbau auch in Slowenien möglich. Fixzinssätze gibt es auf 5, 10, 15, 20, 25, 30 oder 35 Jahre. Die Gesamtlaufzeit beträgt maximal 35 Jahre. Sie können uns erreichen Rund um die Uhr, auch Wochenends. Fragen Sie uns - es kostet ja nix!

MCV

0664/1602907 www.mcv.co.at

ALU-Balkone aus eigener Produktion
Kostenlose Beratung / attraktive Preise



Jetzt anrufen!

HIAG BALKONE

balkone.at

GÜNTHER THALER
M +43 664 2056090
T +43 4852 64164
info@balkone.at

Rasenroboter: Zeit & Geld sparen!

Den Garten genießen statt schuften - mit den neuesten Rasenroboter-Modellen wird dieser Traum Wirklichkeit! Bei More der Spezialist sparen Sie jetzt auch noch bis zu 350 Euro mit der Installationsförderung. Rasenroboter überzeugen durch ein dauerhaft gutes Mähergebnis und einen dichten, schönen Rasen, egal ob rutschiger Untergrund, Steigung oder Hindernisse! Mit den Profis von More der Spezialist finden Sie den Rasenroboter, der wirklich zu Ihnen passt. „Außerdem bieten wir unseren Kunden ein Rundum-Service von der kostenlosen Gartenbesichtigung, kompetenten Installation bis hin zur Programmierung" erklärt Hans More. Mit der Installationsförderung können



Die Profis von More der Spezialist

Sie jetzt auch noch richtig Geld sparen. Beim Kauf eines Rasenroboters werden Ihnen bis zu 350 Euro Installationsförderung sofort abgezogen!

INFORMATION

Mehr Informationen:
www.more.at
@morederspezialist



Vorzeigeprojekt in Seeboden

In der Gemeinde Seeboden zeigt ein innovatives Beleuchtungsprojekt, wie Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Für die Umrüstung auf LED sowie die Adaptierung der Stromkästen wurden 114.500 Euro gefördert und 68.313,16 Euro von der Gemeinde investiert. Der Stromverbrauch konnte von rund 416.000 Kilowattstunden (kWh) im Jahr 2021 auf etwa 165.000 kWh im Jahr 2025 gesenkt werden. Das brachte der Gemeinde bisher Einsparungen von rund 320.000 Euro. Gleichzeitig standen Energieeffizienz und der Schutz der heimischen Tierwelt im Fokus. „Die von mir vorgeschlagene und auch umgesetzte Anpassung der



Beleuchtungszeiten war ein Erfolg", sagt Gemeindevorstand Horst Zwischenberger. Die gezielte Nachtabschaltung in verkehrsarmen Zeiten, mit Ausnahmen für Hauptverkehrsachsen und die Ortskernzone, erwies sich als besonders wirkungsvoll. Ergänzt durch moderne LED-Technologie konnte nicht nur der Energieverbrauch deutlich reduziert, sondern auch die Lichtqualität verbessert und Streuverluste minimiert werden. Philip Karlbauer





Freiwillige helfen Menschen mit ihren Gegenständen. Foto: Verein Mitnond (2)

Ehrenamtliche in Spittal reparieren

SPITTAL. Die Initiative „Mitnond reparieren" im Stadtsaal Spittal an der Drau ist ein ehrenamtliches Reparatur-Café, das Menschen jeden Alters zusammenbringt, um defekte Gegenstände gemeinsam zu reparieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Termine

Das Reparatur-Café findet jeden zweiten Freitag des Monats, jeweils von 10 bis 14.30 Uhr im Stadtsaal Spittal in der Lutherstraße 4 statt. Die nächsten Termine sind: 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November und am 11. Dezember. (alg)

Opening in Gmünd: Alte und neue Kunst

GMÜND. In der Galerie Miklautz in Gmünd verzaubern Luise Kloos und Brigitte Kranz mit einer „Lavant-Installation", die von Zeichnungen der Stadtkünstlerin Birgit Bachmann und von Cut Outs der gebürtigen Liesertalerin Birgit Pleschberger einbegleitet werden. Im Antiquitätengeschäft treffen Besucher auf die italienischen Maler Roberto Fontana und Angelo Bordiga sowie die Bildhauerin Beatrice Testa Luciani. Für Design, Spaß, Überraschung und Extravaganz sorgen Ruth Wegerer und Elfriede Maria Klepoch und Danica Beyll im 1. Stock von Antiquitäten Miklautz. (alg)



Das große Opening findet am 15. Mai um 18 Uhr statt. Foto: Galerie Miklautz

Beratung für Sanieren und Heizen in Radenthein

RADENTHEIN. Angesichts steigender Energiepreise und unsicherer Energieversorgung gewinnt energieeffizientes Sanieren zunehmend an Bedeutung. Die richtige Dämmung, sinnvolle Beschattungssysteme oder der optimale Heizungstausch benötigen Fachwissen. Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion und Klima- und Energiemodellregion (KEM) Millstätter See bieten daher am 12. Mai kostenlose Beratungen für Privatpersonen, Betriebe und Vereine rund um klimafitten Umbau an. Terminbuchung unter 0699 1822 8801 oder franziska.weineiss@nockregion-ok.at.



Von 14 bis 17 Uhr im Kompetenzzentrum Radenthein Foto: Meinbezirk/Grabic

Beratungsthemen

In einem persönlichen Gespräch mit Architekt Gerhard Kopeinig können folgende Inhalte abgedeckt werden:

- an die Objekte angepasste Ideen für innovative Ansätze und bewährte Praktiken, wie Bestehendes ökologisch sinnvoll und energieeffizient saniert werden kann;
- Informationen über nachhaltige Baumaterialien, effektive Wärmedämmung, Maßnahmen gegen die sommerliche Überwärmung;
- der Wechsel zu erneuerbaren Energiequellen.

Gewinnen Sie Karten für „Sassy – live mit Band"

präsentiert von MeinBezirk

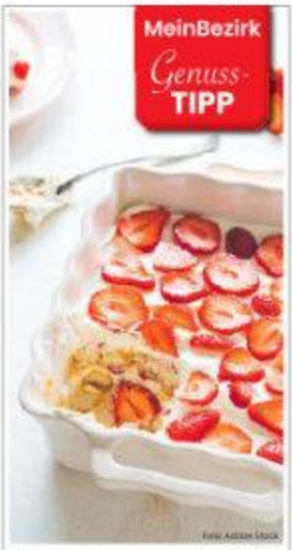
KÄRNTEN. Wenn Sabine „Sassy" Holzinger singt, erzählt sie immer Geschichten voller Gefühl, sie berührt die Menschen mit ihrer Stimme, ihren Melodien und Geschichten. Das spürt man vom ersten Ton an. Am 23. August ist Sassy nun erstmals solo und live mit Band auf der Burgarena Finkenstein und präsentiert dabei den Soundtrack ihres Lebens. Freuen Sie sich auf zwei Stunden voller Musik, Emotionen und Überraschungen. Karten: oeticket.com, Tourismusverband Finkenstein, Trafikplus Verkaufsstellen, Libro, MediaMarkt, SCHRÖDER KONZERTE 0732/221523. Webshop: www.kdschroeder.at. WERBUNG



Sassy kommt mit Band erstmals nach Finkenstein. Foto: soulspacestudios

GEWINNSPIEL

MeinBezirk verlost 5x2 Karten für das Konzert am 23. August, Beginn 20 Uhr, einfach QR-Code anbei scannen.



Himmlisch leichtes Erdbeertiramisu

Zutaten:

- 1 kg Erdbeeren
- Staubzucker nach Geschmack
- 500 g Mascarpone
- 500 g Naturjoghurt
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 1 Pkg. Löffelbiskuits

Zubereitung:

Die Erdbeeren waschen und klein schneiden. Mascarpone mit Naturjoghurt, Staubzucker und Vanillezucker vermischen.

Die Erdbeerstücke unterheben. In eine Form zuerst die Löffelbiskuits schichten, dann die Mascarpone-Erdbeer-Masse darüberstreichen. Wiederholen, bis alles verbraucht ist.

Im Kühlschrank mehrere Stunden ziehen lassen. Kalt servieren.

Erdbeertiramisu kann man auch in Gläsern zubereiten.

MEHR REZEPTE

Für weitere Rezepte einfach QR-Code scannen!

Sassy: live mit Band auf der Burgarena Finkenstein

präsentiert von MeinBezirk



Am 23. August ist Sassy zu Gast in Finkenstein. Foto: soulspacestudios

FINKENSTEIN. Jeder kennt sie als die Stimme von der Erfolgsband „Die SEER", nun kommt sie solo mit Live-Band auf die Burgarena Finkenstein: Sabine „Sassy" Holzinger wird am 23. August ihre größten Hits wie auch neue, ganz persönliche Lieder in Latschach präsentieren. Freuen Sie sich auf zwei Stunden voller Musik, Emotionen und Überraschungen - eine musikalische Berg- und Talfahrt durch ein bewegtes Leben.

Termin und Tickets
„Sassy – live mit Band"
23. August, 20 Uhr
Burgarena Finkenstein
Karten: oeticket.com, Tourismusverband Finkenstein, Trafikplus Verkaufsstellen, Libro, MediaMarkt, Tel.: 0732/221523, www.kdschroeder.at WERBUNG

ZUM ONLINE-BERICHT

QR-Code scannen und mehr zu Sabine „Sassy" Holzinger und zu ihrem Kärnten-Auftritt am 23. August auf der Burgarena Finkenstein erfahren.

Beratung für Sanieren und Heizen im Spittaler Rathaus

SPITTAL. Angesichts steigender Energiepreise und unsicherer Energieversorgung gewinnt energieeffizientes Sanieren zunehmend an Bedeutung. Die richtige Dämmung, sinnvolle Beschattungssysteme oder der optimale Heizungstausch benötigen Fachwissen. Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion und Klima- und Energiemodellregion (KEM) Millstätter See bieten daher am 21. Mai kostenlose Beratungen für Privatpersonen, Betriebe und Vereine rund um klimafitten Umbau an. Terminbuchung unter 0699 1822 8801 oder franziska.weineiss@nockregion-ok.at.



Von 14 bis 17 Uhr im Rathaus Spittal (Sitzungszimmer, 3. OG) Foto: Privat

Beratungsthemen
In einem persönlichen Gespräch mit Architekt Gerhard Kopeinig können folgende Inhalte abgedeckt werden:

- an die Objekte angepasste Ideen für innovative Ansätze und bewährte Praktiken, wie Bestehendes ökologisch sinnvoll und energieeffizient saniert werden kann;
- Informationen über nachhaltige Baumaterialien, effektive Wärmedämmung, Maßnahmen gegen die sommerliche Überwärmung;
- der Wechsel zu erneuerbaren Energiequellen.

Flohmarkt auf Burg Sommeregg

Das Team der Burg Sommeregg in Seeboden lädt am Pfingstmontag, dem 25. Mai, zum Flohmarkt ein.



Die Organisatoren Lukas Riegler & Michael Pschernig freuen sich auf viele Schnäpchenjäger beim Pfingstflohmarkt auf Burg Sommeregg.

SEEBODEN. An alle Schnäppchenjäger, aufgepasst: In ein paar Tagen verwandelt sich das Gelände vor der historischen Burg Sommeregg in einen herrlichen Ort zum Stöbern, Staunen, Handeln, Tandeln, Kaufen und Verkaufen: am Pfingstmontag, dem 25. Mai findet von 9 bis 15 Uhr ein Flohmarkt auf Burg Sommeregg statt. Geboten wird den Besuchern ein buntes Angebot an Raritäten, Antiquitäten, Kleidung, Spielzeug, Schmuck, Büchern und vielem mehr.

Für die ganze Familie
Neben den zahlreichen Ständen sorgt das einzigartige Ambiente der Burg für eine ganz besondere Atmosphäre. Auch für das leibliche Wohl und für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Das Burgrestaurant lädt alle ein, eine Reise durch die Geschichte zu unternehmen und kulinarische Genüsse zu erleben, die von alten Zeiten inspiriert sind. Klassische Speisen, ritterliche Burgschmankerln und Süßes warten auf die Besucher. Zusätzlich können im Foltermuseum mehr als 100 originalgetreue Exponate zum Thema mittelalterliche Rechtsprechung und Folter bewundert werden. Ergänzt durch wissenschaftlich ausgearbeitete Texte sind sie Zeitzeugen des Mittelalters und der frühen Neuzeit. WERBUNG



Hier ist sicher für jeden eine Kleinigkeit dabei! Fotos: privat (2)

MEHR INFOS

Flohmarkt am Pfingstmontag auf Burg Sommeregg
Schloßau 7, 9871 Seeboden
Wann: Montag, 25. Mai
Uhrzeit: 9 - 15 Uhr
Wo? Burg Sommeregg

Spittal a. d. Drau DOM AGENTUR Werbeproduktion



Große Leistung für kleine Herzen. *Mit beeindruckenden 103.915 Schritten, rund 6.790 verbrannten Kalorien und insgesamt 100 zurückgelegten Kilometern setzte Andrew Crosby ein starkes Zeichen für den guten Zweck. Mit seinem Herzensprojekt „Walk the Lake" wanderte er dreimal rund um den Millstätter See, um auf angeborene Herzfehler bei Kindern aufmerksam zu machen und Spenden für den Verein Herzkinder Österreich zu sammeln. Um 4 Uhr morgens startete er los, nach 18 Stunden erreichte er gegen 22 Uhr erschöpft, aber glücklich das Ziel im Blumenpark. Bemerkenswert: Andrew leidet selbst an chronischer Fibromyalgie und meisterte die enorme Distanz trotz gesundheitlicher Herausforderungen. Bislang konnte er bereits knapp 2.500 Euro für herzkranke Kinder sammeln. Hier ein Hinweis auf einen weiteren wichtigen Termin zur Unterstützung herzkranker Kinder. Am Samstag, 27. Juni, findet in Baldramsdorf der 5. Herzlauf Kärnten zugunsten des Vereins Herzkinder Österreich statt. Andrew Crosby ist der 2. v. l, neben Rene Pucher, Organisator des Herzlauf Kärnten.*

Schach verbindet

Die zwei Mölltaler Schachsektionen von Obervellach und Döllach trafen sich erneut zu einem Freundschaftsspiel.

Es ist das Spiel der Spiele, über 1.500 Jahre alt, erfunden vermutlich in Indien und heute weltweit verbreitet und überall mit den gleichen Regeln gespielt, auch im Zeitalter der digitalen Medien. Auch im Mölltal erfreut sich das strategische Ringen auf 64 Feldern großer Beliebtheit. Die beiden lokalen Klubs machen es vor. Die Schachsektionen der Turn- und Sportunion Obervellach sowie des Sportvereins Döllach trafen sich nicht zum ersten Mal, um ihre Kräfte auszuloten. Beim Freundschaftsspiel ging es wieder ans Eingemachte. Acht Spieler und eine Spielerin reisten nach Döllach an und fanden im Gasthaus „Fronbot" ideale Spielbedingungen vor. Die spannenden Partien forderten den Spielern alles Hirnschmalz ab. Das Ergebnis fiel leicht zugunsten der „oberen" Mölltaler aus, aber das ist gar nicht das Wichtigste bei diesen Freundschaftstreffen.

Heinrich Fleißner



Die Obmänner Gerald Hofer und Josef Suntinger vertieft in ihr Partie beim Freundschaftsspiel.

Leser Briefe

Hat die „Energiewende in Österreich" den Klimawandel berücksichtigt?

Da ich den Klimawandel und seine Naturgefahren ernst nehme, habe ich erhebliche Bedenken hinsichtlich geplanter Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke im hochalpinen Raum sowie des damit verbundenen Netzausbaus, insbesondere der projektieren 380-kV-Leitung im Netzraum Kärnten. Laut NEP 2025/11-24 dient diese unter anderem der besseren Anbindung Erneuerbarer Energie aus dem Osten an Pumpspeicherkraftwerke im Süden und Westen Österreichs. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, dass durch das Auftauen des Permafrosts die Stabilität der Alpen zunehmend gefährdet ist. Felsstürze, Hangbewegungen und Veränderungen des Wasserhaushalts nehmen zu. Dadurch entstehen langfristige Risiken für Kraftwerke, Speicherbecken, Leitungen und Fundamente sowie steigende Erhaltungs- und Sicherheitskosten. Zudem verändern sich laut Klimaprojektionen bis 2050 die Wasserverfügbarkeit und hydrologischen Bedingungen in den Alpen deutlich. Dies wirft Fragen zur langfristigen Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit von Pumpspeicher- und Laufkraftwerken auf. Daher sollte geprüft werden, ob die Auswirkungen von Permafrostdegradation und Klimawandel ausreichend in den ÖNIP und den NEP eingeflossen sind. Vor zusätzlichen Eingriffen in sensible Naturräume Kärntens sollten auch Alternativen wie die Modernisierung bestehender 220-kV-Leitungen (z. B. ACCC-Leiter), dezentrale Batteriespeicher nahe Verbrauchs- und Windkraftzentren sowie andere innovative Speichertechnologien umfassend evaluiert werden.

Thomas Bestebner, Irschen

Spittal versteigert Fund-Fahrräder

Im Fundamt der Stadtgemeinde Spittal haben sich im Laufe der Jahre zahlreiche Fahrräder angesammelt, die aufgefunden, jedoch nie abgeholt wurden.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitstages am Freitag, 29. Mai, werden diese nun öffentlich versteigert. Um 11 Uhr kommen die Fahrräder im Stadtpark (nordöstlicher Zugang bei den Löwen) unter den Hammer. Die Versteigerung wird von Bgm. Gerhard Köfer persönlich durchgeführt. Insgesamt werden über 40 Fahrräder und zusätzlich etwa 15 sogenannte „Mystery Boxen" angeboten. Diese enthalten verschiedene Fundgegenstände aus den vergangenen Jahren – darunter Schmuck, Ringe, Jacken, Brillen oder Taschen. Interessierte haben die Möglichkeit, die Fahrräder am Tag der Versteigerung von 10 bis 11 Uhr vor Ort zu besichtigen. Personen, die noch Eigentumsansprüche geltend machen möchten, können dies bis zum Zeitpunkt der Versteigerung unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises (z. B. Rechnung, Foto, Fahrradschlüssel) tun.



Über 40 Fahrräder aus dem Fundamt der Stadtgemeinde kommen unter den Hammer.

Foto: eggspres



Live-Momente erleben!

Mitmachen und gewinnen

Matakustix, Mark Forster oder Pizzera & Jaus – das Line-up in der Klagenfurter Ostbucht verspricht auch heuer wieder echte Konzert-Highlights. Egal ob Geburtstagsrunde, Polterabend, Chorgruppe oder frisch bestandene Matura: Jetzt beim Gewinnspiel mitmachen, Tickets sichern und gemeinsam mit Ihren Lieblingsmenschen unvergessliche Musikmomente erleben!

Teilnahmeschluss: 14.06.2026

3.7.2026



Matakustix Show Open Air

Wir verlosen unter allen, die etwas zu feiern haben – egal ob Geburtstag, Polterabend, Damen- oder Herrenrunde – insgesamt 2 x 6 Stehplatztickets. Code scannen und teilnehmen!

Mark Forster – „Und die Chöre singen für dich"



5.7.2026

Passend zu diesem Motto verlosen wir unter allen Einsendungen, die uns ihre persönliche Interpretation von „Chöre" schicken, 2 x 6 Stehplatztickets. Schickt eure Beiträge per WhatsApp an 0676 84 11 60 380 oder per E-Mail an marketing.kaernten@meinbezirk.at.

12.7.2026



Pizzera & Jaus – „Eine ins(Berufs-)Leben"

Du hast gerade die Matura, Lehrabschlussprüfung, einen anderen wichtigen Meilenstein geschafft - oder bist 18 Jahre alt geworden und startest jetzt ins echte Leben? Dann mach mit – wir verlosen 3 x 2 Stehplatztickets. Code scannen und teilnehmen!

Infos & Tickets zu allen Events in der Wörthersee Ostbucht auf www.ip-media.tv, www.starnacht.tv, oeticket.at sowie bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen

Aus Liebe zur Region. MeinBezirk



Die Verantwortlichen freuen sich auf spannendes Event. Foto: Creative Media AG

Der Dobratsch wird hier zum „Everest"

VILLACH. Am 30. Mai wird der Dobratsch zum Gipfel der Herausforderung. Auf der Villacher Alpenstraße treten nationale und internationale Radsportler*innen an, um die Höhe des Mount Everest auf zwei Rädern zu überwinden. Der Tourismusverband Villach bringt das spektakuläre Extremsport-Event EVERESTING damit erstmals nach Österreich und verwandelt den Hausberg in einen Ort für Ausdauer, Abenteuer und gemeinsame sportliche Begeisterung.

8.848 Höhenmeter

„Beim EVERESTING geht es darum, mit dem Fahrrad die festgelegte Gesamthöhe von 8.848 Metern auf einer definierten Strecke innerhalb eines Tages zu zurückzulegen", erklärt Georg Hochegger, Sportevent-Manager der globalen EVERESTING Challenge. „Es stellt eine extreme Aufgabe für körperliche Ausdauer und mentale Stärke dar und man kann sich der Herausforderung einzeln oder im Team stellen", so Hochegger weiter. Die Strecke führt von der Villacher Alpenarena aus über die Alpenstraße bis zur Rossstratten. Sie muss so oft befahren werden, bis die Gesamthöhe von 8.848 Metern erreicht wird.

4 Uhr morgens

Der Start erfolgt bereits um 4 Uhr morgens und die Sportler*innen haben bis 23 Uhr Zeit, die Ziellinie zu erreichen. Dieser außerordentliche Anstieg ist offiziell nach den Regeln der internationalen EVERESTING Challenge SL zertifiziert, wodurch jede Auffahrt mit STRAVA präzise erfasst und gewertet wird. Die Villacher Alpenstraße wird an diesem Tag eigens für das Events gesperrt.

Nachhaltigkeitstag im Stadtpark Spittal

SPITTAL. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit bewegt" lädt die Stadtgemeinde Spittal gemeinsam mit der Radlobby am 29. Mai, von 9 bis 13 Uhr zum Nachhaltigkeitstag in den Stadtpark ein. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Zahlreiche Vereine und Organisationen präsentieren sich ebenso wie regionale Radhändler mit eigenen Ständen. Für Bewegung sorgen geführte Radfahrten durch die Innenstadt sowie ein Geschicklichkeits-Radparcours. Im Zuge des Nachhaltigkeitstages findet auch eine Fahrradversteigerung um 11 Uhr statt.



Auf Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm. Foto: Auer



Das Team der Stadtbücherei lädt zum Tausch ein. Foto: Stadtbücherei Spittal (2)

Sticker-Tauschbörse in der Stadtbücherei

SPITTAL. Wem noch Sticker für das Panini-Album fehlen, der kann am Donnerstag, dem 28. Mai, zwischen 15 und 17 Uhr in der Stadtbücherei Spittal noch rechtzeitig vor der Fußball-WM in Kanada, Mexiko und den USA die Panini-Sticker-Tauschbörse nutzen. (alg)



Rechtzeitig vor der Fußball-WM und von Bürgermeister Köfer begleitet

jobmesse OSTTIROL
KULTURZENTRUM NUSSDORF-DEBANT
FREITAG 12.06. 13:30 – 18:00 Uhr
SAMSTAG 13.06. 10:00 – 16:00 Uhr
innos
1+1=3 GEMEINSAM MEHR ZUKUNFT
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land Gemeinsame Agrarpolitik Österreich
LAND TIROL
Kofinanziert von der Europäischen Union
219634

Neues Feuerwehrfahrzeug stärkt Sicherheit im Mölltal

Die Freiwillige Feuerwehr Stall im Mölltal lud zum Tag der offenen Tür mit Fahrzeugsegnung. Nach der Begrüßung der Gastfeuerwehren beim Gemeindezentrum und der Festmesse fand der Festakt statt.

Die feierliche Segnung des neuen Fahrzeuges nahm Mag. Gregor Dera vor. Der Vormittag wurde auch von einem Konzert der Trachtenkapelle Stall umrahmt. Zusammen mit Fahrzeugpatin Manuela Fercher vom Unterbacherhof freute sich auch Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger über den Besuch mehrerer Nachbarfeuerwehren. „Ein neues Feuerwehrfahrzeug ist weit mehr als nur moderne Technik. Es ist ein starkes Zeichen für Sicherheit, Einsatzbereitschaft und Verlässlichkeit vor Ort. Unsere Feuerwehren müssen im Ernstfall rasch helfen können – dafür brauchen sie die passende Ausrüstung und Menschen, die Verantwortung übernehmen", betonte die Landesrätin. Sie hob besonders das ehrenamtliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden hervor: „Die Freiwillige Feuerwehr Stall steht für gelebte Kameradschaft und den Dienst an den Menschen. Dafür möchte ich mich im Namen des Landes Kärnten herzlich bedanken." LR Marika Lagger-Pöllinger wünschte der Feuerwehr Stall mit dem neuen Fahrzeug allzeit gute Fahrt, eine sichere Heimkehr von allen Einsätzen und weiterhin viel Kraft für ihren Dienst an den Menschen.



V. l.: Marcel Zuegg, Manuela Fercher, LR Marika Lagger-Pöllinger, Fahrzeugpatin Renate Liebhard, Julian Schober, Kdt-St. Martin Fercher, Kdt. Tobias Oberdorfer. Foto: Büro LR Marika Lagger-Pöllinger

Kurzmeldung

Kostenlose Testfahrten mit dem Lendorf Shuttle

Die Gemeinde Lendorf und die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Millstätter See stellen Gutscheine für kostenlose Testfahrten des neuen Mikro-ÖV-Angebots Lendorf Shuttle bereit. Das Shuttle, betrieben von Power Taxi, ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr durch bedarfsorientierte Fahrten zwischen definierten Haltepunkten im gesamten Gemeindegebiet und ist bequem per App oder telefonisch buchbar. Das flexible Angebot bietet Fahrten auf Bestellung zu fairen Preisen und sichert die Mobilität innerhalb der Gemeinde ohne eigenen Pkw sowie die Anbindung an Bus und Bahn. Mit komfortablen Kleinbussen mit bis zu acht Sitzplätzen können auch Haustiere oder Ski mitgenommen werden. Die Tarife betragen zum Normalpreis 4,10 Euro und mit KlimaTicket 2 Euro pro Fahrt und Person. Die Betriebszeiten sind Montag bis Freitag von 8.15 bis 11.15 Uhr und von 14.45 bis 17.45 Uhr. Gutscheine für kostenlose Testfahrten können im Gemeindeamt Lendorf abgeholt werden.





Die Dorfgemeinschaft setzt ein Zeichen für gelebte Tradition.

Gendarmerieplatzl in neuem Glanz

SEEBODEN. Die Dorfgemeinschaft „Wirlsdorf, das Dorf mit Herz" unter Obmann Hellmuth Koch hat kürzlich die renovierten Geschichtstafeln der ehemaligen Gendarmerie am „Gendarmerieplatzl" in Seeboden feierlich an die Öffentlichkeit übergeben. Damit ist die Geschichte des damaligen Sicherheitsapparates wieder für alle sichtbar und erlebbar.

Weitere Vorhaben

Im Rahmen des traditionellen Treffens der Dorfgemeinschaft wurden zudem weitere Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht. So soll beim Dorffest am 29. Juni ein öffentlicher Defibrillator beim Bachlwirt installiert werden, um die Sicherheit im Ort zu erhöhen. Ein weiteres Vorhaben nimmt die reiche Ortsgeschichte in den Blick: Entlang des Baches bis zur Marienkapelle soll die Geschichte Wirlsdorfs durch geeignete Maßnahmen sichtbar gemacht und dauerhaft dokumentiert werden. "Wirlsdorf hat eine große Geschichte, die wir auch unseren Gästen näherbringen wollen", betont Dorfchronistin Katharina Worsche und verweist darauf, dass sowohl Einheimische als auch Besucher von den neuen Angeboten profitieren sollen. (alg)



Die renovierten Tafeln bringen Geschichte näher. Foto: Hellmuth Koch

Neues Einsatzfahrzeug wurde in Stall gesegnet

Großer Festtag bei der FF Stall. Im Zuge des Tags der offenen Tür wurde auch das neue Fahrzeug gesegnet.



Ein neues Feuerwehrfahrzeug im Mölltal wurde im Beisein von Landesrätin Lagger-Pöllinger eingeweiht. Foto: Büro Lin Lagger-Pöllinger

STALL/MÖLLTAL. Im Rahmen des Tags der offenen Tür wurde am Wochenende das neue Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Stall im Mölltal feierlich gesegnet. Nach der Begrüßung der Gastfeuerwehren beim Gemeindezentrum und der Festmesse fand der anschließende Festakt statt.

Fahrzeugsegnung

Ende Mai lud die Freiwillige Feuerwehr Stall im Mölltal zum Tag der offenen Tür mit Fahrzeugsegnung. Als Unterstützerin der Kärntner Feuerwehren und stellvertretend für das Land Kärnten nahm Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger an der Feier teil. Sie betonte: „Ein neues Feuerwehrfahrzeug ist weit mehr als nur moderne Technik. Es ist ein starkes Zeichen für Sicherheit, Einsatzbereitschaft und Verlässlichkeit vor Ort."

Unverzichtbarer Dienst

Auch Landeshauptmann und Feuerwehrreferent Daniel Fellner gratulierte der Freiwilligen Feuerwehr Stall zum neuen Einsatzfahrzeug und dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihren unverzichtbaren Dienst an der Bevölkerung, den sie rund um die Uhr leisten. (phk)

Neues Shuttle ergänzt Mikro-ÖV in Lendorf

Lendorf bietet kostenlose Testfahrten mit dem Lendorf Shuttle – dem neuen Angebot im öffentlichen Verkehr.



v.l.: Gerd-Ingo Janitschek, Georg Oberzaucher, Cornelia Hammerl, Lendorfs Bürgermeister Simon Pleschberger und Feri Vanyur Foto: KEM Millstätter See

LENDORF. Das Shuttle, betrieben von Power Taxi, ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr durch bedarfsorientierte Fahrten zwischen definierten Haltepunkten im gesamten Gemeindegebiet und ist per App oder telefonisch buchbar. Das Angebot bietet Fahrten auf Bestellung und sichert die Mobilität innerhalb der Gemeinde sowie die Anbindung an Bus und Bahn. Mit komfortablen Kleinbussen mit bis zu acht Sitzplätzen können auch Haustiere oder Ski mitgenommen werden.

Längere Betriebszeiten

Veranstalter können ihre Veranstaltungen direkt bei Powertaxi anmelden. In Abstimmung werden die Betriebszeiten an diesen Tagen angepasst.

Gutscheine zum Testen

KEM Millstätter See und die Gemeinde Lendorf stellen im Gemeindeamt Gutscheine für kostenlose Testfahrten zur Verfügung. (alg)

PREISE & ZEITEN

Die Tarife betragen zum **Normalpreis 4,10 Euro, mit KlimaTicket 2,00 Euro** pro Fahrt und Person. Die Betriebszeiten sind Montag bis Freitag **von 08:35 bis 11:35 Uhr** und **von 14:45 bis 17:45 Uhr.**

KEM Millstätter See

NOCKREGION

klima+ energie fonds

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Energiesparen für Vereine
Chancen nutzen, Kosten senken

Warum jetzt? Die budgetären Spielräume von Vereinen und Gemeinden sinken, während die Energiekosten steigen. Energiesparen macht den Verein nachhaltig fit und spart Geld.

Überblick: Verbrauch erfassen

Wie sieht es bei euch im Verein aus?

Wichtig ist es den Gesamtverbrauch und einzelner Geräte zu erfassen und Verbrauchswerte zu sammeln.

Die Ergebnisse können z.B. in einer kurzen Liste festgehalten und auf Basis von fundierten Zahlen Prioritäten zum Sparen abgeleitet werden.

Schnell umsetzbare Sparmaßnahmen

- Unnötige Stromfresser vom Netz trennen
- Ineffiziente Geräte austauschen
- Auf LED-Leuchten umstellen
- Bei hohen Strompreisen Tarif oder Anbieter wechseln
- Heizsystem effizienter gestalten:
- Raumtemperaturen sinnvoll niedrig halten ca. z.B. 17°C in Sporthallen; Büro 19–21°C; Duschen 22°C).
- Raumluftfeuchte bei 45–60% halten.
- Dämmung von Rohren/Warmwasserleitungen prüfen.

Langfristige Maßnahmen

- Duschköpfe und Armaturen wassersparend austauschen.
- Alte Heizungspumpen durch Hocheffizienzpumpen ersetzen (großer Anteil an Kostenersparnis).
- Energetische Analyse durch einen Energieberater durchführen lassen. (Förderung KEM möglich)
- Optional smarte Heizungssteuerung nutzen.

Beteiligung der Mitglieder

- Mitglieder sensibilisieren und motivieren (regelmäßige Ideen-Sitzungen, Belohnungssysteme).
- Gemeinsames jährliches Aktionsthema Energiesparen.
- Energieverantwortliche/n im Verein festlegen.

kostenlose Strommessgeräte

- Die KEM Millstätter See verleiht kostenlos Strommessgeräte an Vereine.
- Anleitung und Tipps verfügbar.
- Anfrage für Geräte: https://www.kem-millstaettersee.at/ aktion-stromfresser-1/



Klimafreundliche Veranstaltungen
So geht's

Klimafreundliche Veranstaltungen bringen viele Vorteile mit sich. Schon mit wenigen Anpassungen lässt sich viel erreichen und die Planung kann effizienter werden.



Vorteile

- Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Lebensstil
- Ressourcenschonung
- Abfallreduktion
- Regionale Wertschöpfung (lokale Produkte, regionale Anbieter)
- Qualitätssteigerung (z. B. Geschirr statt Einweg)
- Höhere Planungseffizienz
- Imagegewinn, Sponsoring-Möglichkeiten
- Medienwirksamkeit

Checkliste und regionale Anbieter

Erste Umsetzungsschritte finden Sie in der Checkliste auf der Webseite der KEM Millstätter See. Dort gibt es auch eine Liste regionaler Angebote zur Unterstützung.

Tipp: Deklaration „Green Events Kärnten" Das Land Kärnten setzt mit einer Initiative auf eine verankerbare nachhaltige Veranstaltungsorganisation. Ein Kriterienkatalog ermöglicht die Bezeichnung als „Green Events Kärnten".

Bedarfserhebung Ausstattung für Veranstaltungen

Euer Verein benötigt Ausstattungsgegenstände für Veranstaltungen und ein Ankauf ist aber zu teuer oder rentiert sich nicht, weil dies nicht so oft gebraucht wird? Was wäre aus eurer Sicht sinnvoll, wenn man dies in der Region unkompliziert ausleihen oder mieten kann?
Teile uns euren Bedarf im Zuge unserer Umfrage mit.

- Umfrage: https://www.kem-millstaettersee.at/klimafreundliche-veranstaltungen/vereinsumfrage/

Für Vereine aus den Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See (Baldramsdorf, Lendorf, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See und Spittal an der Drau) steht der KEM-Manager DI Georg Oberzaucher gerne beratend zur Seite.
E: georg.oberzaucher@nockregion-ok.at
T: +43 (0) 699 18 22 88 00

Bis zum Herbst freie Fahrt

Über die Sommermonate werden die Bauarbeiten am Lieserschlucht-Radweg eingestellt. Vor der Sommerpause traf man sich zum Lokalaugenschein am technisch anspruchsvollsten Radweg Kärntens.

Der zuständige Straßenbaureferent LH-Stv. Martin Gruber informierte gemeinsam mit Spittals Bürgermeister Gerhard Köfer, Seebodens Vize-Bürgermeister Thomas Grasser sowie Straßenbau-Abteilungsleiter Volker Bidmon über den aktuellen Baufortschritt am Radweg durch die Lieserschlucht. Heuer wird bereits im zweiten Jahr an dem auf Kragplatten über dem Lieserfluss verlaufenden Radweg gebaut, insgesamt sind nun 60 Prozent dieser technisch anspruchsvollen Konstruktion fertiggestellt. Den endgültigen Baufertigstellungstermin gab Gruber mit 2028 an. Der Lieserschlucht-Radweg gehört zu den bedeutendsten Infrastrukturprojekten am Kärntner Radnetz, damit soll im Raum Spittal-Millstätter See eine sichere Verbindung zwischen dem Drauradweg R1, der Seenschleife und dem Gegendtalradweg geschaffen werden. Insgesamt fließen 23,2 Mio Euro in das Lieserschlucht-Projekt, das laut Gruber aber weit mehr umfasst als „nur" den Radweg. So werden etwa fast 9 Mio Euro ausschließlich in straßenbauliche Maßnahmen investiert, die der Sicherheit an der B 99 Katschberg Straße dienen. Zu nennen sind hier die Verbauung der Ertlwand (2022 und 2023), die Verstärkung der Stützmauern entlang der Lieser, die Erneuerung der Fahrbahnentwässerung und die Fahrbahngeneralsanierung.

„Schlüsselprojekt für die Region"

Seit 12. Juni ist die Straße durch die Lieserschlucht wieder für den Verkehr freigegeben. „Wir befinden uns im Zeitplan, und die Arbeiten schreiten weiter zügig voran", informierte Gruber beim Lokalaugenschein. Einen Ausblick, wie es weitergeht, gab Abteilungsleiter Volker Bidmon: „Über den Sommer arbeiten wir an der Unterführung der B 98 in Seeboden. Im Herbst nehmen wir dann die Bauarbeiten in der Lieserschlucht wieder auf. Ab dann wird weiter intensiv an der Herstellung der Kragplatten-Konstruktion gearbeitet. Außerdem werden wir Stütz- und Ufermauern sichern und sanieren. Dafür ist wieder eine Sperre der B 99 Anfang Oktober bis Ende November notwendig. Der Radweg durch die Lieserschlucht sei ein Gewinn für die gesamte Region, ist sich auch Bürgermeister Gerhard Köfer bewusst. „Davon profitieren nicht nur die Spittalerinnen und Spittaler, sondern auch unsere Gäste und der Tourismus vor Ort", so Köfer. Seebodens Vize-Bürgermeister bezeichnete das Vorhaben als „Schlüsselprojekt für die gesamte Region", das den Anforderungen einer modernen Tourismus- und Wohngemeinde gerecht wird und die Rolle Seebodens als Tor zum Millstätter See weiter festigt.



Lokalaugenschein in der Lieserschlucht. V. l.: Seebodens Vize-Bgm. Thomas Grasser, Abteilungsleiter Volker Bidmon, Alexandra Greßl (Abt. 9), Straßenbaureferent LH-Stv. Martin Gruber, Bgm. Gerhard Köfer, Martin Steiner (Steinerbau). Foto: Büro LH-Stv. Gruber

Kostenlose Testfahrten mit dem Lendorf Shuttle

Die Gemeinde Lendorf und die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Millstätter See stellen Gutscheine für kostenlose Testfahrten des neuen Mikro-ÖV-Angebots Lendorf Shuttle bereit.



V. l.: Gerd-Ingo Janitschek (Family of Power), KEM-Manager Georg Oberzaucher, Fahrerin Cornelia Hammerl, Bgm. Simon Pleschberger und Fahrer Feri Vanyur.

Das Shuttle, betrieben von Power Taxi, ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr durch bedarfsorientierte Fahrten zwischen definierten Haltepunkten im gesamten Gemeindegebiet und ist bequem per App oder telefonisch buchbar. Das flexible Angebot bietet Fahrten auf Bestellung zu fairen Preisen und sichert die Mobilität innerhalb der Gemeinde ohne eigenen Pkw sowie die Anbindung an Bus und Bahn. Mit komfortablen Kleinbussen mit bis zu acht Sitzplätzen können auch Haustiere oder Ski mitgenommen werden. Die Tarife betragen zum Normalpreis 4,10 Euro und mit KlimaTicket 2 Euro pro Fahrt und Person. Die Betriebszeiten sind Montag bis Freitag von 8.15 bis 11.15 Uhr und von 14.45 bis 17.45 Uhr.

Gutscheine für kostenlose Testfahrten können im Gemeindeamt Lendorf abgeholt werden.